

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 24 · 17.6.2016

Kostentreiber Bürokratie: WKNÖ zeigt auf, wie es auch anders geht

Neuer Index dokumentiert die enormen Belastungen der Unternehmen durch unnötigen Bürokratieaufwand.

Seite 6



Beste ihres Fachs kommt aus NÖ

Die Staatsmeisterin der Friseure wurde im Casino Velden am Wörthersee gekürt: Sie heißt Marina Wegenstein und kommt – wie die Drittplatzierte – aus NÖ. **Seite 30**

Foto: Peter Just

Pb.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 142040163 W

Aktuell:
Das war die „8. Lange Nacht der Wirtschaft“ der WKNÖ

Seiten 10 – 14

Aktuell:
Zwei Sieger aus Niederösterreich beim TRIGOS Österreich

Seite 7

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016
Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr

Anmeldung, Programm: wko.at/noe/zukunft

Magazin

NÖWI persönlich:

EU Kids Day: 850 Kinder stürmten WKNÖ-Zentrale



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (Mitte) mit der 1A und 1B der Sportmittelschule Zwettl. Foto: Kraus

850 Schüler aus 14 niederösterreichischen Schulen stürmten den „EU Kids Day“ in der WKNÖ und im WIFI in St. Pölten. Am Programm standen Workshops

und Infos zu Themen und Institutionen, sowie Ländern aus der Europäischen Union. Wir berichten in der nächsten Ausgabe der NÖ Wirtschaft!

Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 24. Juni



In der nächsten Ausgabe der NÖ Wirtschaft (Erscheinungsdatum 24. Juni) lesen Sie alles über die Integrationsprojekte des WIFI NÖ, deren wirtschaftliche Bedeutung und die maßgebliche Rolle des Kooperationspartners AMS.

1.400 Teilnehmer beim 39. Lehrlingssportfest

Im Sportzentrum NÖ in St. Pölten fand bereits zum 39. Mal das NÖ Lehrlingssportfest statt. Rund 1.400 Teilnehmer aus den NÖ Landesberufsschulen und aus tschechischen und slowakischen Partnerschulen waren dabei.

Am Programm standen Fußball, Leichtathletik-Dreikampf, Laufen, Pendelstaffell auf 8x60 Meter, Schach, Beachvolleyball, Streetball, Tischtennis, Volleyball und Streetsoccer. Das Sportfest wird

vom Land NÖ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ und der Arbeiterkammer NÖ veranstaltet. Zahlreiche Landesberufsschulen und Betriebe hatten ihre Lehrlinge bzw. Teams zum Sportfest entsandt.

Die Sieger wurden von WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, Landesrätin **Barbara Schwarz** und AKNÖ-Präsident **Markus Wieser** für ihre herausragenden Leistungen geehrt.



Die Siegermannschaften des „Pendelstaffellauf Mädchen“ mit Landesrätin Barbara Schwarz (l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.) und AKNÖ-Präsident Markus Wieser (r.). Foto: NLK/J. Burchhart

AUS DEM INHALT

Thema

Freihandelsabkommen TTIP:
Zwischen JA und NEIN 4-5

Niederösterreich

Bürokratiebelastungsindex zeigt
Kosten in Milliardenhöhe auf 6
2 NÖ Sieger beim TRIGOS 7
Richard David Precht bei WKNÖ
Zukunftskongress dabei! 9
4.000 Unternehmer bei „Langer
Nacht der Wirtschaft“ 10-14
FotografIn der Woche:

Carina Walter 15
Serie „Digital in die Zukunft“ 16

Österreich

Das „Straßen-Geld“ braucht
ein „Mascherl“ 17
Frankreich: Krise statt Konsens 18

International

Volontäreinsatz an einem
AußenwirtschaftsCenter 20

Service

Designausbildungen in
St. Pölten zeigen Flagge 22
WIFI: 100. Zertifikat
der KNX Association 24
Vitale Betriebe: Fa. Metaflex 25
Wissenswertes über Patente 26
Messe „InfraOman“ 26
Jetzt E-Autos testen!
Termine 27
VPI, Nachfolgebörse 28
29

Branchen

Friseur: Staatsmeisterin

kommt aus NÖ 30
Verleihung der
Kommerzialrat-Dekrete 31
Gewerbe & Handwerk 31
Industrie 32
Handel 33
Bank & Versicherung 34
Tourismus & Freizeitwirtschaft 35
Transport und Verkehr 36

Bezirke 38

Kleiner Anzeiger 46

Buntgemischt 47



ZAHL DER WOCHE

7.000.000

Arbeitsstunden kostet der Bürokratieaufwand pro Jahr den NÖ Handwerksbetrieben. Welche konkreten Maßnahmen die WKNÖ zur Entlastung vorschlägt, lesen Sie auf Seite 6.

KOMMENTAR

Zu viel Bürokratie kommt uns alle teuer

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Mit dem frisch veröffentlichten Bürokratiebelastungsindex hat die Sparte Gewerbe und Handwerk einen wesentlichen Schritt zum Eindämmen der bürokratischen Auswüchse gesetzt. Denn mit klaren Zahlen lässt sich nun einmal leichter argumentieren. Und wenn die KMU Forschung Austria nun zum Ergebnis kommt, dass durch die Bürokratie allein die Betriebe des niederösterreichischen Gewerbes und Handwerks mit Kosten von 344 Millionen Euro und einem Zeitaufwand von sieben Millionen Arbeitsstunden belastet werden, dann lässt das nur einen Schluss zu:

Das ist zu viel! Und nicht zu vergessen: Es geht bei diesen Daten nur um Gewerbe und Handwerk. Umgerechnet auf alle Branchen befinden wir uns hier bei Kosten im Milliardenbereich.

Zugegeben: In diesen Belastungen sind auch Dinge enthalten, die einfach notwendig sind – wie Lohnverrechnungen, Steuerklärungen oder Sozialversicherungsfragen. Aber spätestens, wenn „Dokumentationen, Archivierung von Unterlagen, Veröffentlichungspflichten“ mit 48,4 Millionen Euro den drittgrößten Posten in der Belastungssystematik ausmachen, kann man sicher

sein, dass hier von den Unternehmen ein Aufwand verlangt wird, der einfach sinnlos ist. Verbesserungsvorschläge finden Sie auf Seite 6 in dieser NÖWI. Klar ist: Zu viel Bürokratie tut den Unternehmen nicht gut, tut dem Standort nicht gut, tut Arbeitsplätzen nicht gut. Zu viel Bürokratie kommt uns alle teuer.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional

SPAR: Vorreiter-Logistik in Ebergassing

Mit einer fulminanten Show mit rund 500 geladenen Gästen wie den Bundesministern Wolfgang Sobotka und Hans-Jörg Schelling ist nun nach rund zweijähriger Bauzeit das neue Spar-Logistikzentrum in Ebergassing in Betrieb gegangen.

In Niederösterreich steht damit jetzt eines der modernsten und innovativsten Logistik-Zentren der Welt. Einige der ver-

wendeten Technologien kommen weltweit zum ersten Mal zum Einsatz. Die Investitionssumme betrug 85 Millionen Euro. Rund 150 Menschen finden hier Arbeit. Ökologisch können durch das neue Zentrum eine Million an Lkw-Kilometern im Jahr eingespart werden. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die das Projekt immer unterstützt hat, gratulierte herzlich.

Foto: SPAR



Das neue SPAR-Logistikzentrum Ebergassing ist derzeit eines der innovativsten und nachhaltigsten Logistikzentren weltweit.

Wirtschaft international:

Kredikartenzahlungen werden billiger

Brüssel (APA) – Die Bankentgelte beim Bezahlen mit Kreditkarten werden billiger. Die EU-Kommission lobte am 9. Juni die am selben Tag in Kraft getretenen neuen Vorschriften, mit denen die Bürger durch eine transparente Gestaltung der Kosten für Zahlungen mit Kredit- oder Debitkarten in die Lage versetzt werden, günstigere Lösungen zu wählen. Außerdem gelten Obergrenzen für Interbankentgelte. Bisher wurden von den Kartenzahlungssystemen jene Marken ausgewählt, die ihnen das höchste Interbankentgelt brachte. So bietet eine Zahlungskarte häufig die Zahlungsmöglichkeiten von beispielsweise Bancontact oder Maestro an. Künftig kann der Kartenbesitzer selbst wählen, welche Marke die Zahlungen tätigen soll.

Yahoo bietet 3.000 Patente zum Verkauf

Sunnyvale (APA/Reuters) – Der krisengeplagte Internetpionier Yahoo will einem Medienbericht zufolge rund 3.000 Patente zu Geld machen. Dies betreffe unter anderem die Suchtechnik und weitere Erfindungen aus den Gründerjahren des Konzerns, berichtete das „Wall Street Journal“ unter Berufung auf Insider. Mit der Abwicklung sei die Investmentbank Black Stone IP beauftragt worden. Gebote können bis Mitte Juni eingereicht werden. Yahoo und Black Stone IP waren zunächst nicht erreichbar. Yahoo hatte im März mitgeteilt, mit dem Verkauf von Patenten und Immobilien ein bis drei Mrd. Dollar (881 Mio. bis 2,6 Mrd. Euro) einnehmen zu wollen. Auch das Kerngeschäft des Internetpioniers steht zum Verkauf.

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016
Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr

Anmeldung, Programm: wko.at/noe/zukunft

Thema



TTIP: Zwischen JA und NEIN

Über 50 Freihandelsabkommen sind aktuell in der EU in Kraft oder werden gerade ausverhandelt. Doch keines erhitzt so die Gemüter der heimischen Wirtschaft, wie das geplante Abkommen zwischen EU und USA: TTIP.

Das geplante Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA hat medial eine Karriere hingelegt, die noch vor über einem Jahr denkunmöglich schien. Wuden doch seit Jahrzehnten Freihandelsabkommen abgeschlossen – ohne, dass die Öffentlichkeit davon Notiz genommen hat.

So hat die EU aktuell über 50 Freihandelsabkommen in Kraft oder in Verhandlung. Seit TTIP ist alles anders, das Abkommen ist Anlass für geradezu leidenschaftlich geführte Debatten zwischen

Ablehnern und Befürwortern, die mancherorts schon die Dimension eines Glaubenskrieges anzunehmen scheinen.

Seriöse Informationen sind Mangelware

In dieser aufgeheizten Stimmung sachlich zu argumentieren ist (fast) nicht möglich, während es gleichzeitig an seriöser Information mangelt. Denn, dass bis dato viel zu wenig informiert worden sei, geben mit der Materie ver-

traute Experten, wie EU-Politiker Othmar Karas (siehe Interview) offen zu. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der objektive Umgang mit einem derart komplexen Thema wie TTIP, die Bereitschaft voraussetzt, sich damit möglichst ernsthaft und umfassend auseinanderzusetzen zu wollen.

Mahnende Stimmen, wie die von Sonja Zwazl, der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), rufen zwar dazu auf, „kühlen Kopf zu bewahren“, doch nicht selten überwiegt bei den Diskussionen die Emotion, die Sachlichkeit bleibt auf der Strecke. „Klar ist, dass ein Verhandlungsergebnis sicherzustellen hat, dass europäische Stan-

dards weder abgeschafft, noch untergraben werden und kleine und mittlere Unternehmen vom Abkommen ebenso profitieren müssen wie große“, sagt Zwazl. Aus wirtschaftlicher Sicht, so die Präsidentin, sei entscheidend, dass „sich die Freihandelspartner auf Augenhöhe begegnen müssen und keiner den anderen über den Tisch ziehen darf“.

Zumindest in Europa hat die Aufregung über TTIP einen Prozess in Gang gesetzt, der zu mehr Information und Transparenz führt. Und das ist zumindest ein erstes positives Ergebnis, das sowohl Befürworter als auch Gegner des Freihandelsabkommens anerkennen müssen.

INTERVIEW MIT...

... Othmar Karas, Präsident der interfraktionellen KMU-Intergruppe im Europäischen Parlament

„Wer sich abschottet, verliert, aber: Nicht alles ist verhandelbar &



NÖWI: Sie sagten: „Bevor ich nicht das TTIP-Verhandlungsergebnisse kenne, bin ich weder dafür noch dagegen.“ Eine grundsätzliche Einstellung haben Sie?

Karas: Ja, zwei Drittel unseres Wohlstandes erwirtschaften wir außerhalb Österreichs, aber innerhalb der EU – Österreich als Exportland profitiert von Handelsabkommen. Ausgewogen und fair verhandelte Abkommen sind in unserem Interesse und können die Globalisierung regeln. Wer sich abschottet, verliert! Wenn wir die Globalisierung nicht aktiv gestalten, werden es andere Global Player wie China, Indien oder die USA mit den Pazifikstaaten ohne uns

tun. Vergessen wir nicht: Die EU ist auf Wachstum und Beschäftigung angewiesen, erwirtschaftet aber nur ein Viertel des Exportvolumens außerhalb des Binnenmarktes!

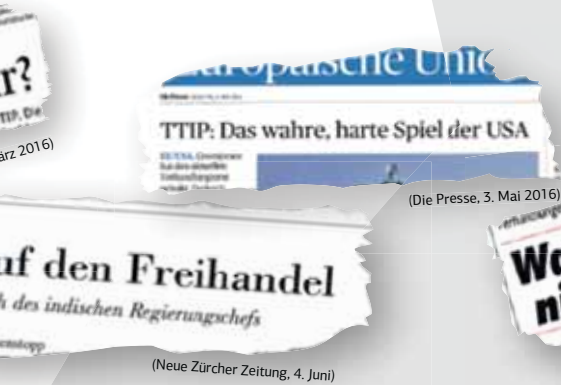
Außerdem: Die heutige weltweite Wirtschaftsleistung Europas liegt bei knapp 20 Prozent. In wenigen Jahrzehnten fällt sie auf unter zehn Prozent. Auch der Anteil der EU-Bürger sinkt bis 2060 von derzeit 7,1 auf 5,3 Prozent. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir gut beraten sind, Handelsabkommen grundsätzlich positiv zu begegnen. Das bedeutet nicht, dass ich bedingungslos, blind ‚Ja‘ sage. Nicht alles ist verhandelbar! Für Österreich geht es nicht um das ‚Ob‘, sondern um das ‚Wie‘. Werden Bedingungen erfolgreich durch- und umgesetzt, ist eine Zustimmung wahrscheinlich.

Die TTIP Ablehnungsfront ist breit. Warum glauben Sie, haben auch Wirtschaftstreibende Angst, dass TTIP schaden könnte?

Es wird zu wenig informiert und zu viel Fehlinformation ist im Umlauf. Auch der Prozess sowie die Entscheidungsmechanismen sind nicht bekannt. Aus Diskussionen, Gesprächen, E-Mails und Resolutionen kenne ich die Ängste und Sorgen der Menschen und nehme diese sehr ernst. Sie bilden die Grundlage der Bedingungen. In der Debatte vergessen wir oft, was Handel für Österreichs und die EU-Wirtschaft bedeutet: Wohlstand, Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit. Wie gesagt: In 10 bis 15 Jahren wird 90 Prozent des Welthandels außerhalb der EU generiert. Davor dürfen wir nicht die Augen verschließen.

Um den KMU bessere Chancen im Außenhandel zu ermöglichen, ist das eigens geschaffene KMU-Kapitel in den TTIP-Verhandlungen von enormer Wichtigkeit. Ich stelle fest, dass ausgegangen wird, dass über TTIP längst entschieden wurde und das Ergebnis schlecht ist. Dabei gibt es auch nach insgesamt 15 Verhandlungsrunden noch kein finales Ergebnis. Keines der 24 Verhandlungskapitel ist fertig ausverhandelt. Die Liste an Bedingungen ist öffentlich und liegt am Tisch, Verhandlungsergebnisse noch nicht.

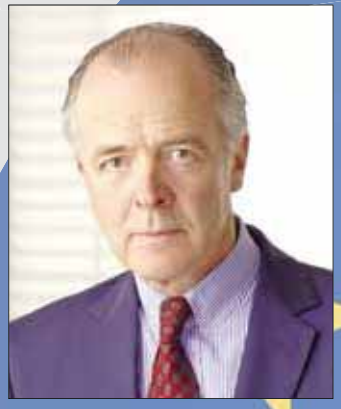
Sie weisen immer wieder darauf hin, dass die EU-Kommission nicht aus eigenem Antrieb, sondern aufgrund eines einstimmigen Beschlusses aller Mitgliedsstaaten mit den USA verhandelt. Bei all der



Was sagen Sie dazu?
 Schreiben Sie uns Ihre Meinung!
 leserbrief@wknoe.at

„Mit einem Nein zu TTIP stellen wir uns als EU und Österreich ins Abseits und verlieren den Anschluss an unseren größten Handelspartner. Die Kosten für den Zoll können – und Normen sowie technische Spezifikationen werden ohne unsere Beiträge festgelegt.“

Veit Schmid-Schmidfelden,
 Rupert Fertinger GmbH,
 Wolkersdorf

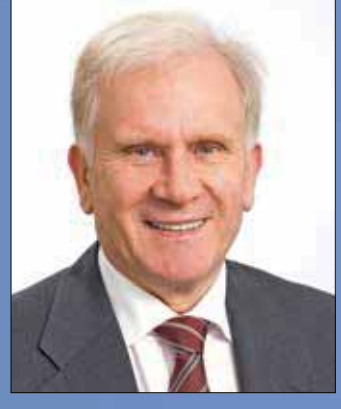


„Ich glaube nicht, dass österreichische Klein- und Mittelbetriebe oder Konsumenten von TTIP profitieren werden, sondern ausschließlich Konzerne, die sich um Umweltstandards und gesunde Lebensmittel nicht scheren.“

Ilse Wagner,
 Telenova Telefonmarketing und Training GmbH, St. Pölten

„Hauptziel für TTIP ist der Abbau von Importzöllen, sowie die gegenseitige Anerkennung der technischen Standards. Bis 2020 wächst die US-Wirtschaft doppelt so stark wie die Europas. Nur über den Export erzielen wir ein Wachstum für Österreich, mit TTIP wird es höher sein.“

Robert Fodroczi,
 Obmann Landesgremium des NÖ Außenhandels



„Die kleinstrukturierte, regionale Wirtschaft, die Österreich stark macht, sehe ich durch TTIP gefährdet. Ebenso unsere, noch zu niedrigen, Umweltstandards. Wirtschaften muss dem Menschen dienen, nicht umgekehrt.“

Erich Josef Lux,
 Geschäftsführer Josef Lux und Sohn Baumeister Ges.m.b.H, Hainfeld

Fotos: zVg/Semrad/Kraus/Lechner/Steinbach

und Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D. die TTIP-Verhandlungen laufen noch!“

Kritik, die es jetzt auf nationale Ebene gibt, fühlen sich da die Brüsseler Verhandler nicht von ihren Auftraggebern im Regen stehen gelassen?
 Ja! Es ist leichter, zu kritisieren statt zu informieren. Bequemer, Schuld zu weisen, statt zur Mitverantwortung zu stehen. Das Verhandlungsmandat mit klaren Leitlinien wurde vom Rat einstimmig erteilt, auch die beiden Verhandlungsmandate des Europäischen Parlaments, die die Sorgen und Ängste der Menschen aufgegriffen haben, wurden mit einer klaren Zweidrittelmehrheit verabschiedet.

Der Bedingungskatalog des Europäischen Parlaments zu TTIP ist ziemlich umfangreich. Was ist, wenn das Ver-

handlungsergebnis diesem nicht entspricht? Wer befindet dann darüber und was passiert dann?
 Wenn der Rat dem finalen Verhandlungsergebnis zugestimmt hat, wird der Text an das Europäische Parlament zur Abstimmung übermittelt. Für mich steht fest, dass ich das Verhandlungsergebnis ablehnen werde, wenn die Bedingungen, die das Europäische Parlament und der Rat formuliert haben und die die Kommission unter Präsident Jean-Claude Juncker laufend ergänzt, nicht erfüllt werden würden. Dass das Europäische Parlament von seinem Veto-recht bereits mehrfach Gebrauch gemacht hat, hat das Europäische Parlament bereits bei Abkommen wie ACTA und SWIFT bewiesen. Kein TTIP ohne das Europäische Parlament!

WAS TTIP BEDEUTET:

Die Abkürzung „**TTIP**“ steht für **Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft** (Transatlantic Trade and Investment Partnership).

TTIP soll Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA intensivieren – für Waren, Dienstleistungen, Investitionen und öffentliche Aufträge.

Worüber wird bei TTIP verhandelt?

Verhandlungsziele sollen zu drei großen Themengruppen erreicht werden: Marktzugang, regulatorische Zusammenarbeit und Handelsregeln. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe hochrangiger EU- und US-Vertreter definierte folgende Ziele und Maßnahmen, die ein umfassendes Handels- und Investitionsabkommen enthalten sollte:

- ▶ Handelshemmnisse für Waren, Dienstleistungen und Investitionen abschaffen, abbauen bzw. verhindern
 - ▶ Zölle und Zollkontingente für Waren abbauen bzw. abschaffen
 - ▶ Stärkere Kompatibilität von technischen Vorschriften und Standards herstellen
 - ▶ Nicht-tarifäre Handelshemmnisse abschaffen, abbauen oder verhindern (unnötige, nicht aus Zöllen bestehende Handelshemmnisse, "behind-the-border"-Maßnahmen)
 - ▶ Verbesserte Zusammenarbeit bei internationalen Themen im gemeinsamen Interesse und bei der Verfolgung gemeinsamer, wirtschaftlicher Ziele gewährleisten.
- Mehr Informationen unter: wko.at/ttip

Niederösterreich

Milliarden-Kosten durch Bürokratie

Exakt 344 Millionen Euro oder 7 Millionen Arbeitsstunden kostet der Bürokratieaufwand allein den NÖ Handwerksbetrieben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Umgelegt auf die gesamte Wirtschaft liegen wir im Milliarden Bereich – das muss weniger werden!“

Der Bürokratiebelastungsindex, den die NÖ Sparte Gewerbe und Handwerke mit der KMU Forschung Austria für das Jahr 2016 erstellte, zeichnet ein eindeutiges Bild: Der Zeitaufwand, den die NÖ Handwerksbetriebe für Bürokratie pro Jahr aufwenden liegt bei 4.300 Vollzeitarbeitsplätzen! In Summe bedeutet das Kosten von 344 Millionen Euro für Aufgaben von der Lohnverrechnung bis zu diversen Dokumentationen und Statistiken.

Studienautor Walter Bornett von der KMU Forschung Austria vergleicht: „Wenn man die Gesamtkosten von Gewerbe und Handwerk in Arbeitskräfte, die mit der Bürokratie-Erledigung beschäftigt sind, umrechnet, wäre

das ein Rang unter den Top-Ten der Unternehmen in NÖ. Eine Bekämpfung der administrativen Belastung muss an den Wurzeln ansetzen.“

„Brauchen Entlastung um 300 Mio. € im Jahr“

Zwar sei eine gewisse Bürokratie natürlich notwendig, damit unsere Wirtschaft und unser Staat funktionieren könne, meinte Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin Sonja Zwazl. Steuern oder Löhne sind eben zu berechnen und abzuwickeln, aber: „Umgelegt auf unsere gesamte Wirtschaft sind wir damit bei Bürokratie-Kosten im Milliarden-Bereich. Das muss weniger werden!“ Konkret peilt



„Vieles liegt einfach an völlig überzogenen Auflagen und Regelungen“, Sonja Zwazl, Präsidentin Wirtschaftskammer NÖ



„Bürokratie raubt unseren KMU die Luft zum Atmen“, Wolfgang Ecker, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Fotos: Wagner

sie eine Reduktion der Bürokratiekosten um zehn Prozent – also auf unter 300 Millionen Euro im Jahr – an und nennt fünf Beispiele, die in Summe gewichtige Erleichterung ausmachen (Infobox).

„Bekämpfung der Belastung muss bereits an den Wurzeln ansetzen“, Walter Bornett, KMU Forschung Austria



FÜNF BEISPIELE ZUR VERRINGERUNG DER BÜROKRATIE-BELASTUNG

▶ Unternehmen müssen für ihre Mitarbeiter 3 Prozent der Bruttolohnsumme an Kommunalsteuer abführen und dafür jedes Jahr eine Kommunalsteuererklärung, in der die Jahresbruttolohnsumme und die entrichtete Kommunalsteuer des abgelaufenen Jahres gemeldet werden, abgeben. Diese Verpflichtung gilt auch für EPU, die keine Mitarbeiter beschäftigen, folglich auch nichts zu erklären haben, aber trotzdem eine Leermeldung abgeben müssen. **WKNÖ-Forderung: Für EPU abschaffen!**

▶ Ausgaben für Anlagegüter wie etwa Maschinen oder Büroeinrichtung, die mehr als 400 Euro kosten, dürfen nur auf die Nutzungsdauer verteilt als

Betriebsausgaben abgesetzt werden. Das führt in der Praxis dazu, dass ein Schreibtisch, der 500 Euro kostet und eine Nutzungsdauer von 10 Jahren hat, wegen einer jährlichen Abschreibung von 50 Euro, 10 Jahre im Anlagenverzeichnis „mitgeschleppt“ werden muss. **WKNÖ-Forderung:** Eine Anhebung der Wertgrenze, zum Beispiel auf 1500 Euro, würde die Anlagenbuchhaltung wesentlich vereinfachen und den bürokratischen Aufwand massiv reduzieren, ohne, dass dem Fiskus langfristig Steuern entgehen.

▶ Im Einzelhandel frei erhältliche Reinigungsmittel wie Klarspüler oder WC-Reiniger, die in jedem Haushalt selbstverständlich sind, werden bei der Verwen-

dung in Unternehmen plötzlich „gefährlich“. Weshalb eine Dokumentation als gefährliche Arbeitsstoffe zu führen ist und eigene Sicherheitsdatenblätter anzulegen sind. **WKNÖ-Forderung: Abschaffen**

▶ Die Abrechnung der SV-Beiträge erfolgt derzeit so, dass der Arbeitgeber monatlich nur die Lohnsummen – gegliedert nach Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen – meldet. Erst im Februar des Folgejahres müssen der Gebietskrankenkasse die konkreten Lohndaten jedes einzelnen Arbeitnehmers gemeldet werden. Ab 2018 soll es nun monatlich eine individuelle Meldung geben, sprich: Der bürokratische Aufwand wird verzehnfacht und die Gebietskran-

kenkassen mit dem zwölffachen Verwaltungsaufwand belastet – ohne, dass es irgendjemanden etwas bringt.

WKNÖ-Forderung: Abschaffen

▶ Die Kennzeichnungsregeln im Lebensmittelbereich sind weit überzogen. Wenn sich ein kleiner Konditor, der auf hochqualitative Handarbeit setzt, damit beschäftigen muss, ob er nun „Bitterschokolade mit Honiggnache“ oder „Bitterschokolade mit Honiggnachefüllung“ auf seinen handgefertigten Schokoriegel schreibt, dann ist das einfach überzogen – und endgültig überzogen wird es, wenn die rechtlich falsche Bezeichnung dann auch noch zu Strafen führt. **WKNÖ-Forderung: Regelungen reduzieren!**

2 NÖ Sieger beim TRIGOS Österreich

Beispielhafter Umgang mit Herausforderungen im Kerngeschäft, Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette sowie ein wertschätzender Umgang mit Mitarbeitern und Partnern zeichnen die diesjährigen TRIGOS-Gewinner aus. Mit gugler* und REWE kommen zwei der sechs Preisträger aus NÖ.

Der bereits 13. TRIGOS – Österreichs Preis für nachhaltiges Wirtschaften – wurde an sechs Betriebe verliehen. Insgesamt gab es 126 Einreichungen und 29 nominierte Betriebe.

Das Medienhaus gugler* aus Melk wurde für seine Kooperationen mit anderen europäischen Partnern zum Wissenstransfer rund um Kreislaufwirtschaft-Produktionsverfahren nach cradle to cradle mit dem Preis für die beste internationale Partnerschaft ausgezeichnet.

REWE, mit Sitz in Wiener Neudorf, gewann gemeinsam mit BirdLife Österreich für die

Aktion „Blühendes Österreich“ den Preis für die nachhaltigste nationale Partnerschaft. Insgesamt waren fünf Unternehmen aus NÖ für den TRIGOS Österreich nominiert.

Neben gugler* und REWE waren dies Vöslauer Mineralwasser AG und evasis edibles GmbH in der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement“ sowie Hydro-Connect GmbH in der Kategorie „Social Entrepreneurship“.



V.l.: Frank Hensel (Vorstandsvorsitzender der REWE International AG) und WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser mit den Trigos Preisträgern aus NÖ Ernst Gugler (Medienhaus gugler*) und Tanja Dietrich-Hübner (REWE) sowie WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: APA/ Richard Tanzer

Foto: APA/ Richard Tanzer

Alle Informationen und Gewinnerbegründungen

... zu allen 126 einreichenden

Unternehmen, alle Fotos und vieles mehr von der TRIGOS Gala in der WU Mensa finden Sie im Internet unter:

www.trigos.at



Jetzt mit bis zu
€ 1.500,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der Transporter Entry ab EUR 20.330,-*



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 5,7 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 149 – 220 g/km.

ZUKUNFT *braucht Herkunft*

70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem **WIFI-Haupteingang**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

- 13:00 Check-In-Beginn im Veranstaltungszelt
- 14:00 70 Jahre Wirtschaftskammer Niederösterreich &
70 Jahre erfolgreiche Unternehmen visualisiert im Zeitraffer
Eröffnung durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl im Veranstaltungszelt
- 14:10 Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- 14:20 Keynote: „Bildung im Zeitalter der Digitalisierung“, Dr. Richard David Precht
- 15:45 Teilnahme an Ihrem in der Anmeldung gewähltem Panel:

Panel*: **Produktion und Handwerk der Zukunft**, Univ.-Prof. Friedrich Bleicher,
mit Spartenobmann Thomas Salzer, Spartenobmann Wolfgang Ecker

Panel*: **Handel und Logistik der Zukunft**, Sanjay Sauldie,
mit Spartenobmann Franz Kirnbauer, Spartenobmann-Stv. KommR Alfred Wolfram

Panel*: **Dienstleistung der Zukunft**, Karl-Heinz Land,
mit Spartenobfrau KommR Ingeborg Dockner, Spartenobmann Mario Pulker,
Spartenobmann Dir. KommR Johann Vieghofer MBA
- 17:00 Ergebnispräsentation durch unsere 7 Spartenobleute im Veranstaltungszelt
- 17:30 Wirtschaftskammer 4.0, Präsident Dr. Christoph Leitl
Wirtschaftspolitik 4.0, Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner
- 18:10 Statement Präsidentin KommR Sonja Zwazl
- 18:30 Buffet à la Gründungs-Präsident Julius Raab und Vegetarisches
- Moderation: CR Robert Ziegler, ORF Niederösterreich
- * Räumlichkeiten der Panel-Veranstaltungen (Diskussionsrunden) werden beim Check-In mitgeteilt.

Melden Sie sich noch HEUTE an!
Anmeldung zum Kongress und Auswahl Ihres Panels ist erbeten unter wko.at/noe/zukunft
Begleitpersonen sind natürlich willkommen!

Star-Philosoph beim Zukunftskongress

Seine Bücher sind Bestseller und als Philosoph, Publizist und Autor ist Richard David Precht einer der profiliertesten Vordenker im deutschsprachigen Raum. Die Wirtschaftskammer NÖ konnte ihn beim Zukunftskongress am 25. Juni in St. Pölten als Keynote-Speaker gewinnen.

Nicht nur die Rückschau, sondern vor allem auch den Blick in die Zukunft stellt die Wirtschaftskammer Niederösterreich anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens ins Zentrum: Am Samstag, 25. Juni 2016, findet beim WIFI St. Pölten ein großer Zukunftskongress unter dem Motto „Zukunft braucht Herkunft“ statt. Zentrales Thema dabei werden die Möglichkeiten durch die Digitalisierung sein.

Gestartet wird mit der Keynote des deutschen Star-Philosophen Richard David Precht, der zum Thema „Bildung im Zeitalter der Digitalisierung“ sprechen wird.

In drei Spezial-Veranstaltungen – so genannten Panels – widmen sich Experten aus Bank und Versicherung, Handel, Industrie,

Information und Consulting sowie Transport und Verkehr den Zukunftsfragen ihrer jeweiligen Branche.

„Wir wollen bei diesem Kongress unseren Unternehmen Anstöße geben, die sie im Betrieb nutzen und von denen sie in ihrem Wirtschaftsleben profitieren können. Ziel des Kongresses ist es, gemeinsam die Zeichen der Zeit richtig zu deuten, um nicht den Anschluss im internationalen Wettbewerb zu verlieren“, appelliert Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, die Chance zu nutzen, den Zukunftskongress als Plattform zu verwenden, sich gemeinsam zukunftsfit zu machen. **Programm & Anmeldeinformation siehe Seite 8**



Richard David Precht spricht beim Zukunftskongress in seiner Keynote zum Thema „Bildung im Zeitalter der Digitalisierung“.

Foto: Amanda Berens

ZUR PERSON

Richard David Precht, geboren 1964, ist Philosoph, Publizist und Autor und einer der profiliertesten Vordenker im deutschsprachigen Raum.

Er ist Honorarprofessor für Philosophie an der Leuphana Universität Lüneburg sowie Honorarprofessor für Philosophie und Ästhetik an der Hochschule

für Musik Hanns Eisler in Berlin. Seine Bücher wie „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“, „Liebe – ein unordentliches Gefühl“ und „Die Kunst, kein Egoist zu sein“ sind internationale Bestseller und wurden in insgesamt mehr als 40 Sprachen übersetzt. Seit 2012 moderiert er die Philosophiesendung „Precht“ im ZDF.



Immer im Eifer des Geschäfts.

Besser denn je, zuverlässig wie immer. Der Mercedes-Benz Sprinter.

Sprinter WORKER Kastenwagen 211 CDI

84 kW (114 PS), RS 3.250 mm, Normaldach

ab Euro 22.650,-¹⁾ exkl. MwSt.

2 Jahre Service
0,- Euro²⁾



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 6,3–12,2 l/100 km, CO₂-Emission 165–318 g/km.

¹⁾ UVP, nicht kartellgebunden. Freibleibend für das Serien-Fzg. ab österr.

Vertretung. ²⁾ Bei Abschluss Service-Vertrag BestBasic 4 Jahre/120.000 km.

Angebot gültig bis 31.12.2016.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

4.000 Unternehmer bei „Langer Nacht“



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (li.) im Gespräch bei der Langer Nacht der Wirtschaft in Amstetten.

Foto: Mostropolis.at

Fast 4.000 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer haben an der „Langen Nacht der Wirtschaft“ in allen Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ teilgenommen.

Im Zentrum standen das branchenübergreifende Netzwerken in lockerer Atmosphäre und Informationen über das umfassende, allen NÖ Unternehmen zur Verfügung stehende WKNÖ-Serviceangebot – von der Rechtsberatung über Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung, wirtschaftsorientierte Weiterbildungsangebote, Fördermöglichkeiten bis zur Hilfe bei der Umsetzung von Innovationen und beim Export.

Wirtschaft“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Wer vor Ort präsent ist, kennt regionale Herausforderungen und kann daher Betriebe besser und zielgerichteter unterstützen.“

„Kein Unternehmen kann ganz allein bestehen“

Zugleich unterstrich die Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin die Bedeutung branchenübergreifender Netzwerke. „Kein Unternehmen kann ganz allein bestehen. Je stärker sich Unternehmen vernetzen, umso stärker werden die einzelnen Unternehmen, umso stärker wird der gesamte Wirtschaftsstandort Niederösterreich.“

Alle Bilder der „Langen Nacht der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer NÖ unter wko.at/noe/langenacht



Servicezentren für die regionale Wirtschaft

„Unsere 23 WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen sind Servicezentren für die regionale

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Die bereits „8. Lange Nacht der Wirtschaft“ ging in den 23 Bezirks- und Außenstellen der Wirtschaftskammer NÖ mit knapp 4.000 Besuchern über die Bühne. Die Wirtschaftstreibenden und die Partner aus dem öffentlichen Leben trafen sich in entspannter Atmosphäre, um Kontakte aufzufrischen oder neue Netzwerke zu knüpfen. Wir laden Sie auf den folgenden Seiten von A wie Amstetten bis Z wie Zwettl zu einem „Bilderbummel“ durch die „Lange Nacht der Wirtschaft“ ein.

„Lange Nacht der Wirtschaft“

Amstetten – v.l.: Klaus Kirchdorfer, Johann Freuden-schuss, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Gottfried Pilz.

Foto: Mostropolis.at



Baden – v.l.: Bezirksstellenaus-schuss-Mitglied Gerhard Waitz, Bezirksstellenaus-schuss-Mitglied Georg Schmuttermeier, JW-Be-zirksvorsitzender Thomas Imber, FiW-Bezirksvorsitzende Sabine Wolfram, Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav, Bezirksstellenob-mann Jarko Ribarski, Bezirks-stellenleiter Andreas Marquardt, Gerhard Maschler und Johannes Utner.

Foto: Christian Weber



Bruck – v.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Vizebürgermeister von Bruck Gerhard Weil, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, BHAK/HASCH-Direktorin Ulrike Wiedersich, Bezirkshauptmann-Stv. Kimon Poullos und Obmann-Stv. der Bezirksbauernkammer Karl Auer.

Foto: Bst



Gänserndorf – v.l.: Roland Sperk von der OMV, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, Bezirksstellenaus-schuss-Mitglied Andreas Kisling, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, LAbg. und Bürgermeister Rene Lobner, FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner-Sigmund, Abg.z.NR Rudolf Plessl, Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirksstellen-ausschuss-Mitglied Susanne Hansy, Direktor Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf Josef Buchleitner, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Leiter Firmenkundenbetreuung Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf Harald Werner, Christoph Jank von der BHAK/BHAS Gänserndorf, Ge-schäftsleiter Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf Werner Harold und Bezirksstellenaus-schuss-Mitglied Herwig Eder.

Foto: Bst



Gmünd – v.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber, Lara Krenn, Anna Lena Wurz, Thomas Eigenschink, Direktorin Karin Weißenböck, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Miriam Ruzicka, Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, Zauberkünstler und Magier Ben Hyven, Bezirkshauptmann Johann Böhm, NÖGKK-Bezirksstellenleiter Wolfgang Ebert, Bürgermeister Raimund Fuchs, AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl, Klaus Ramharter, JW-Bezirksvorsitzender Jochen Flicker und Stv. Daniela Schattauer. F: Karl Tröstl



Hollabrunn – v.l.: AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt, AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Peter Kirchner, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, AK-Bezirksstellenleiter Martin Feigl, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, in Vertretung des Bezirkshauptmannes Barbara Salzer, FiW-Vorsitzende Bettina Strobl, LAbg. Bgm. Richard Hogl, Abg.z.NR a.D. Hannes Bauer, Landarbeiterkammer-Geschäftsstellenleiter Franz Dick, Finanzamtsvorstand Anton Trauner und Bezirkspolizeikommandant Otto Schwingenschlögl. Foto: Bst

ALLE BILDER...

... und mehr Informationen zur „Langen Nacht der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich finden Sie im Internet auf wko.at/noe/langenacht



Klosterneuburg – v.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Christoph Kaufmann, FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Martina Polndorfer, FiW-Bezirksvertreterin Franziska Fuchs und Außenstellenobmann Walter Platteter. Foto: Christian Wagner/Bezirksblätter



Horn – v.l.: Entertainer Wolf Frank, Leiter der Gewerberechtsabteilung der BH Horn Christan Resch, Michaela Frank, Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger, Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Bezirksstellenobmann und Abg.z.NR Werner Groß und AMS-Geschäftsstellenleiter Ferdinand Schopp. Foto: Bst



Krems – v.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Bürgermeister Langenlois Hubert Meisl, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Wolfgang Siller, Stadtrat Krems Erwin Kramer und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller. Foto: Johann Lechner



Korneuburg – Vorne v.l.: Harald Baumgartner (Band glamRose), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmied, Sängerin Regina Mallinger, Ciara Raab und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. Foto: Christian Sturm



Lilienfeld – v.l.: Bezirkshauptmann-Stv. Andreas Griefler, Landtagsabgeordneter Karl Bader, Christian Klug, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, AMS-Geschäftsstellenleiterin Margareta Selch, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Abt Matthäus Nimmervoll und Landesinnungsmeister Josef Daxelberger. Foto: Zauner/NÖN



Mistelbach – v.l.: Johannes Berthold, Wolfgang Seltenhammer, Ernst Halkort, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, Bezirksstellenobmann und LAbg. Kurt Hackl, Marianne Bauer, Rudolf Westermayer und Major Herwig Graf.

Foto: Bst



Melk – v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, die Bezirksstellenausschuss-Mitglieder Walter Eigenthaler und Michaela Muttenthaler, FiW-Bezirksvorsitzende Katharina Hameseder und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: fotogleiss.at

ALLE BILDER
wko.at/noe/langenacht



Neunkirchen – Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (li.) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (2.v.li.) mit den Gästen bei der Langen Nacht der Wirtschaft in Neunkirchen.

Foto: Bst



Mödling – v.l.: Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert, die Bezirksstellenausschuss-Mitglieder Marc Wilmink, Herbert Kraus, Helmut Hackner, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, LAbg. und Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Isabell Pannagl, WKNÖ-Finanzreferent und Bürgermeister Erich Moser, Rosie Sommerbauer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenassistentin Jennifer Fröhlich, Moderator und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Karl Glaser, Bezirksstellenassistentin Daniela Pabisch und die Bezirksstellenreferentinnen Andrea Lautermüller und Kathrin Weigmüller.

Foto: Bst



Purkersdorf – v.l.: Abg.z.NR Michaela Steinacker, Außenstellenobmann Wolfgang Ecker, FiW-Bezirksvorsitzende Astrid Wessely, JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora, Andreas Kirnberger, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und WKNÖ-Referent Ramazan Serttas.

Foto: Ast



Scheibbs – v.l.: Bezirkshauptmann Johann Seper, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bezirksstellenleiter Harald Rusch und Augustin Reichenvater, Landtagsabgeordneter Toni Erber, Bezirksstellenreferentin Ulrike Ungler-Gottschlich, Renate Payreder, Elisabeth Franz, Sepp Wondraczek und Abg.z.NR Andreas Hanger.

Foto: Alois Spandl



Schwechat – v.l.: Vorsitzender der Berufsgruppe Personenbetreuer Robert Pozdena, Außenstellenleiter Mario Freiberger, Obmann d. Fachgruppe gewerbliche Dienstleister Otto Ressner, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Wolfgang „Fifi“ Pissecker, FiW-Bezirksvorsitzende Vera Sares, JW-Bezirksvorsitzender Mathias Past, Obmann der Fachgruppe Papier- und Spielwaren Andreas Auer.
Foto: Gerald Burggraf



St. Pölten – v.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Kabarettist Wolf Gruber, Waltraud Auer und WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth.
Foto: Gamsjäger/NÖN



Tulln – v.l.: : Bezirksvertrauensperson LG Direktvertrieb Rebecca Figl-Gattinger, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, WBNÖ-Direktor Harald Servus, Bezirksstellenleiter Günther Mörth, FiW-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, JW-Bezirksvorsitzender Markus Urban, Obfrau des NÖ LG des Handels mit Mode und Freizeitartikeln Nina Stift und Landesinnungsmeister der Kunsthandwerke NÖ Johann Figl.
Foto: Bst



Waidhofen/Thaya – v.l.: Bürgermeister Manfred Wühl, Bezirkshauptmann Günter Stöger, Rechtsanwalt Peter Ozlberger und Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger.
Foto: Bst



Wiener Neustadt – Bild links: Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich (li.) und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck (re.) stießen bei der „Langen Nacht“ auf den Geburtstag von Bezirksstellenleiter Erich Prandler an. – Bild rechts: Zirkusdirektor Alexander Schneller beeindruckte Andrea List-Margreiter und die knapp 500 Gäste mit einer eindrucksvollen Fußballjonglage.
Fotos: Baldauf



Zwettl – v.l.: Verkehrs- und Strafrechtsreferent Johannes Tüchler, Vizebürgermeister Johannes Prinz, FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, NÖGKK-Leiter Emmerich Temper, Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, AMS-Berater Harald Resch, Landtagsabgeordneter Franz Mold und der Vorstandsdirektor der Sparkasse Franz Pruckner.
Foto: Rene Denk/NÖN Zwettl

Alle Bilder der „Langen Nacht der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer NÖ unter
wko.at/noe/langenacht

Fotografin der Woche: Carina Walter



SERIE

Fotograf/in der
Woche

Ihren Kindheitstraum hat Carina Walter wahr gemacht. Nach nur kurzer Umbauzeit hat sie soeben in Gloggnitz ihr erstes Fotostudio eröffnet. Der Entschluss, Fotografin zu werden, reifte bereits im Volksschulalter. Selbstverständlich schon damals mit eigener Dunkelkammer.

Nach der Fotografenlehre legte Carina Walter die Meisterprüfung ab und startete als mobile Berufsfotografin in die Selbstständigkeit. Ihre fotografischen Schwerpunkte liegen bei Hochzeiten und Portraits. Spaß machen ihr aber alle Gebiete der Fotografie. Je aufgeschlossener ihre Kunden sind, desto besser, da dann der Kreativität und ausgefallenen Posen keine Grenzen gesetzt sind.

Carina Walter hat einen sehr hohen Qualitätsanspruch und liebt an ihrem Beruf besonders

dessen Vielfalt. Ihren Kunden verspricht sie angenehme und vor allem abwechslungsreiche Shootings.

Augenblicke fotografisch einzufangen: Dafür ist ihr kein organisatorischer Aufwand zu viel. Sei es, um die ideale Location zu finden oder das passende Setting im Studio einfach selbst zu kreieren.

Mehr Informationen unter:
www.carinawalter.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

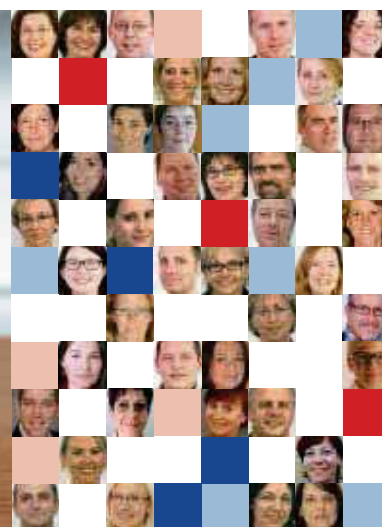
wko.at/noe/fotografderwoche



In ihren Bildern kommt Carina Walters Liebe zur Fotografie am besten zum Ausdruck.

Foto: Walter

kompetent, menschlich & initiativ



Veränderungen in der Arbeitswelt und ständig neue Verordnungen aus dem Arbeitnehmerschutz sind große Herausforderungen an die Unternehmen von heute. Wie bekommt man **Gesetzesvorschrift, Mitarbeitergesundheit und notwendige Effizienz** unter einen Hut? Als Österreichs erstes Zentrum für Prävention in der Arbeitswelt, wissen wir die Antwort und bieten unseren Kunden **praxisnahe, rechtssichere und innovative Gesamtlösungen**. Wir geben der Präventiv-Arbeit innerhalb Ihres Unternehmens Struktur und Menschlichkeit und entwickeln sie auf qualitativem Weg laufend weiter. Über 100 ASZ-Experten aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsgesundheit arbeiten Hand in Hand mit Ihnen an einem gemeinsamen Ziel: die beste Gesundheitsbegleitung für die Menschen in Ihrem Unternehmen.

ASZ – Das Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Zentrum in Linz GmbH,
A-4021 Linz, Europaplatz 7, office@asz.at
Tel. 0732/60 99 88, www.asz.at





Digital in die Zukunft

Serie Teil 9

Digitalisierung verändert gesamte Verkehrswirtschaft

Online-Mautbuchung, digitaler Tacho, E-Rechnung, Online-Portale für Frachtsuche oder der elektronische Frachtbrief – Digitalisierung ist in der Transportwirtschaft ein ständiger Begleiter. „Auch die Umsetzung des ab 1. Juli 2016 neuen SOLAS („Safety of Life at Sea Convention“) Übereinkommens kann mit Hilfe eines Online-Tools umgesetzt werden. Mittels Web-Anwendung wird die Gewichtsangabe der Container online erfasst und kann direkt an den Makler/Reeder kommuniziert werden“, erklärt NÖ Fachgruppenobmann Spedition und Logistik, Alfred Wolfram.

Auch Online-Handel und E-Commerce verändern die gesamte Branche. Wolfram: „Entscheidend sind hier die ausverhandelten Lieferantenbedingungen. Sie schreiben zum Beispiel fest, wie lange Produkte auf Lager liegen oder bis wann die Zustellung zu erfolgen hat. Das zeigt, wie stark unsere Branche von der Digitalisierung der gesamten Wirtschaft betroffen ist.“ Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes, ergänzt: „Wenn man zeitgerecht

auf den sprichwörtlichen Zug aufspringt, ist Digitalisierung auch eine Chance, wettbewerbsfähiger zu werden. Denken wir an die elektronische Belegerfassung samt Fotodokumentation, Disposition mit digitalem Kartenmaterial oder Telematiksysteme mit GPS Ortung.“

Keine Angst vor Digitalisierung

Zwar verändert die Digitalisierung die Sparte, doch die Unternehmer stellen sich darauf ein – Beispiel „selbstfahrende Kfz“: Auf den ersten Blick scheint es, selbstfahrende Fahrzeuge machen eine Führerschein-ausbildung obsolet. Das verneint Richard Mader von der Fahrschule Sauer in St. Pölten: „Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger werden immer menschliches Verhalten zeigen. Daher spielt die menschliche Komponente auch künftig eine große Rolle. Die Ausbildung wird sich ändern, aber fürchten brauchen wir uns nicht, denn: Je schnellerlebiger unsere Zeit wird, desto wichtiger wird der Mensch!“

Spartenobmann Franz Penner ist sich den Herausforderungen bewusst: „Wir wissen, dass viele Chancen entstehen. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, sich mit den Gefahren auseinanderzusetzen.“

Ein großes Thema dabei ist die Sicherheit. Egal ob bei modernen Sicherungssystemen im Bahnverkehr, die Michael Rödlach von der NÖVOG ins Treffen führt, oder ob man, wie Franz Seiser von den ÖBB, das Thema internationale Cyber-Kriminalität anspricht, von dem alle Unternehmen gleichermaßen betroffen sind. Gerade den Datenschutz sieht Franz Penner als eine zentrale Aufgabe an: „Als Wirtschaftskammer bieten wir hier umfassendes Service. Genauso wie wir in allen anderen Digitalisierungsfragen für unsere Betrieb da sind! Nutzen wir gemeinsam die Chancen, die sich mit der Digitalisierung ergeben!“

► Kontakt zur Sparte: wko.at/noe/verkehr
Alle Serienteile zum Nachlesen:

wko.at/noe/digitalezukunft

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Österreich

Das „Straßen-Geld“ braucht ein „Mascherl“

Löcher in den Straßen, Löcher im Budget – in den Bundesländern gibt es Handlungsbedarf bei der Finanzierung von Straßenbau und -erhaltung.

Neue Steuern oder Abgaben – Stichwort Mega Maut – braucht es dafür aber nicht, weil die Gelder für Infrastruktur eigentlich schon eingehoben wurden, wie Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, erläutert.

In den Ländern gibt es kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem: Durch den gesamten Straßenverkehr nimmt der Staat bereits jetzt gute 13 Milliarden Euro pro Jahr an Abgaben ein. Rund 1,2 Milliarden Euro pro Jahr zahlen Lkw und Busse an Maut auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Während die Bundesländer zwischen 2003 und 2014 rund 131 Prozent mehr durch Steuern des Straßenverkehrs einnahmen, san-



Ein Teil der Mineralölsteuer könnte für Infrastrukturmaßnahmen wie die Straßeninstandsetzung zweckgewidmet werden. Fotos (2): WKÖ

ken ihre Ausgaben für den Straßenbau gleichzeitig um 6 Prozent.

„Die Kuh ist schon gemolken – die Milch muss aber in die richtigen Gläser verteilt werden. Im Budget haben die großzügig eingehobenen Gelder dann kein Mascherl mehr – da müssen wir ansetzen“, fordert Klacska die Politik auf, im Rahmen der Fi-

nanzausgleichsverhandlungen für eine fairere Mittelverteilung zu sorgen.

Die Bundessparte fordert daher, dass ein Anteil von 40 Prozent der Einnahmen aus der Mineralölsteuer (MöSt) für die Infrastruktur in den Ländern zweckgewidmet wird. Bis 1987 gab es in Österreich ja eine Zweckbindung der

MöSt, danach wurde sie aufgehoben. Klacska: „Wir brauchen das System der MöSt nur neu zu denken, müssen es aber nicht neu erfinden.“

Darüber hinaus fordert die Verkehrswirtschaft aber die Länder auch auf, Einsparungspotenziale zu nutzen. „Könnten rund 10 Prozent der Ausgaben an verschiedenen Stellen eingespart werden, also etwa bei den Straßenerhalten, durch ein professionalisiertes Erhaltungsmanagement, Zusammenlegungen und Privatisierungen, wären das immerhin 50 bis 100 Millionen Euro“, rechnet der Branchensprecher vor.

Erhebliches Potenzial sieht er aber auch bei der staatlichen Asfinag: Diese schüttet dem Staat nicht nur stattliche Dividenden aus – 2015 waren es 100 Millionen Euro – sondern zahlt außerdem auch noch Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer (2015 insgesamt 218 Millionen Euro an KöSt sowie mindestens 120 Millionen Euro USt).

KOMMENTAR

500.000!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

500.000 Unternehmungen umfasst jetzt unsere Wirtschaftskammer Österreich. Eine großartige Zahl, die wir diesen Monat überschritten haben! Mein erster Dank gilt allen, die in den letzten Jahren ihre Ideen mit Kreativität und Ambition umgesetzt, ein Unternehmen gegründet und dabei auch Risiko eingegangen sind.

Mein weiterer Dank gilt all denjenigen, die oft unter nicht einfachen Verhältnissen mit ihren unternehmerischen Leistungen Nutzen gestiftet und Menschlichkeit vermittelt haben.

Ein wichtiges Dankeschön gilt auch all denjenigen, die junge Menschen fachlich

und charakterlich ausgebildet haben und mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Grenzen unseres Landes überschreiten.

Österreichs Betriebe beschäftigen über 2,5 Millionen Menschen in Österreich und noch einmal 1 Million außerhalb des Landes. Mit ihren Steuern und Abgaben sichern sie Wohlstand und soziale Sicherheit.

Die österreichische Wirtschaft schreibt an der Erfolgsgeschichte unseres Landes maßgeblich mit. Sie versteht sich als Dienstleister am Land und seinen Menschen und sie vermittelt die Entfaltung von Begabungen und Talenten und damit „Lebens-Sinn-Erlebnisse“.

Feiern wir daher dieses Ereignis! Nein,



nicht pompös, nicht im großen Stil, nicht mit Ansprachen. Aber feiern wir es in der Überzeugung, dass wir Wirtschaftstreibende eine besondere Verantwortung wahrnehmen und in dem Bewusstsein, dass unsere Leistungen lebenswichtig sind.

Möge trotz mancher Schwierigkeiten uns allen das unternehmerische Dasein auch weiterhin viel Freude machen! Und halten wir weiterhin zusammen und bewältigen wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft.

Herzlichst, Ihr

Frankreich: Krise statt Konsens

„Fußball – die wichtigste Nebensache der Welt?“ Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Lage im EM-Austragungsländ Frankreich ist dieser Spruch besonders treffend. Ein zentraler Grund der Probleme: Eine vermittelnde Sozialpartnerschaft fehlt.



Strenge Sicherheitsvorkehrungen wegen Terrorgefahr, überall Streikblockaden und Demos – König Fußball verliert an Strahlkraft, wenn man derzeit nach Frankreich schaut. Die Blockaden der französischen Gewerkschaften erweisen dem Gastgeberland in mehrfacher Hinsicht einen Bärendienst: Nicht nur, dass der ordentliche Ablauf einer Sportgroßveranstaltung, auf die die ganze Welt blickt, gelähmt wird. Auch für Investoren ist dies ein abschreckendes Zeichen des sozialen Unfriedens.

„Derartige Blockaden bei uns so gut wie unmöglich“

Hintergrund ist, dass die vielen französischen Gewerkschaften und Unternehmerverbände keinen mit der österreichischen Sozialpartnerschaft vergleichbaren Interessenausgleich leben. WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Frankreich zeigt uns eindrücklich, wie wertvoll unser Erfolgsmodell Sozialpartnerschaft ist. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sind in Österreich



mit gutem Grund gesetzliche Interessenvertretungen, die mit starker Stimme für ihre Mitglieder sprechen und verhandeln. Derartige Blockaden wären bei uns so gut wie unmöglich, weil es erfolgreiche Tradition ist, das Gemeinsame voran zu stellen und am Verhandlungstisch nach Lösungen zu suchen.“

Die OECD argumentiert, dass das System der Sozialpartnerschaft wesentlich zur guten wirtschafts- und sozialpolitischen Entwicklung in Österreich beiträgt. Generell weisen Länder mit hohem Einfluss von sozialpartnerschaftlichen Strukturen eine bessere gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf als Länder mit geringem Einfluss der Sozialpart-

nerschaft, zeigen Studien. Im EM-Austragungsländ wird immer wieder demonstriert und gestreikt. Der soziale Unfrieden schwächt den Wirtschaftsstandort Frankreich erheblich.

Fotos: WKÖ bzw. Sebastien Muylaert/Action Press/picturedesk.com

nerschaft, zeigen Studien.

„Mit unserem Gegenüber suchen wir den Interessensausgleich – auch, wenn wir in Vielem unterschiedliche Positionen haben“, verweist Leitl auf die Diskussion um die Gewerkschaftsideen Arbeitszeitverkürzung und Wertschöpfungsabgabe. „Auch in diesen Punkten ist Frankreich ein gutes Beispiel dafür, wie man es nicht machen sollte.“ Hintergrund: Die französischen Gewerkschaften legen sich quer gegen Bemühungen der Regierung Hollande, Regeln – vor allem bei der Arbeitszeit – flexibler zu

machen. Mit der Einführung einer 35-Stunden-Woche im Jahr 2000 hatte man sich einzementiert und die Arbeitslosigkeit nicht, wie erhofft, gesenkt, sondern sogar noch gesteigert. Durch eine Arbeitszeitverkürzung steigen die Personalkosten, das belastet Betriebe und gefährdet Jobs. Ähnliches gilt für eine Wertschöpfungsabgabe – auch hier muss die Regierung Hollande jetzt Lehrgeld zahlen. Leitl: „Eine Wertschöpfungsabgabe geht auf Kosten der Unternehmer. Immer neue Steuern und Abgaben schaffen keine Arbeitsplätze, sie vernichten sie.“

WERTSCHÖPFUNGSABGABE

Die Wertschöpfungsabgabe ist überholt und standortschädlich

Seit kurzem wird diese Abgabe wieder gefordert, um dem Sozialstaat zusätzliche Einnahmen zu verschaffen. Dabei würde ein Prozentsatz auf einer breiten Basis von Lohnsumme, Gewinn, Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, Mieten, Pachten sowie Steuern (~Wertschöpfung) eingehoben. Die Wertschöpfungsabgabe ist überholt und schädlich:

► Die heimische Abgabenquote ist im internationalen Vergleich bereits hoch. Der Staat hat somit kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem.

Die Abgaben auf Arbeit müssen gesenkt werden, das darf aber nicht durch neue Steuern, sondern muss durch Einsparungen und Reformen finanziert werden!

► Die Abgabe würde keineswegs nur die Industrie treffen. Besonders stark belastet würden Ein-Personen-Unternehmen, Kleinbetriebe und Neugründer!
► Nur Italien, Ungarn und Frankreich kennen eine Wertschöpfungsabgabe. Keines der drei Länder hat damit Erfolg, Italien denkt an eine Abschaffung.

► Es braucht schon deshalb keine neue Abgabe auf die Wertschöpfung, weil es ohnehin die Mehrwert-Steuer gibt. Sie gilt auch für Importe, während die Wertschöpfungsabgabe nur heimische Betriebe treffen würde. Die Wertschöpfungsabgabe hätte negative Auswirkungen auf alle Unternehmen:
► **Neugründer:** Sie brauchen Fremdfinanzierung, die durch die Wertschöpfungsabgabe teurer wird.
► **EPU und KMU:** Die Wertschöpfungsabgabe belastet den Unter-

nehmerlohn, der umso stärker ins Gewicht fällt, je kleiner das Unternehmen ist.

► **Kapitalintensive Unternehmen:** Gerade die Industrie schafft hochwertige Jobs. Die Wertschöpfungsabgabe belastet sie und hindert sie daran, zu investieren und so Jobs zu schaffen.
► **Innovative Unternehmen:** Im Zuge der Trends zu Industrie 4.0 und Digitalisierung entstehen qualifizierte Jobs, die durch die Wertschöpfungsabgabe verhindert werden.

„Leistbare Prämie mit unbezahlbarer Wirkung.“



Rund um die Uhr, allorts und weitreichend: Der Unternehmer Martin Früheis schwört auf eine besondere Sozialleistung für seine Mitarbeiter – die Kollektiv-Unfallversicherung der Generali.

Martin Früheis weiß, wie wichtig adäquate Vorsorge ist. Auch sein eigenes Unternehmen ist darauf spezialisiert. Wenngleich im technischen Bereich. Früheis' Geschäftsfeld ist die Innenbeschichtung von Stahltanks. Um die Lebensdauer von Tankanlagen zu verlängern. 14 Mitarbeiter sind für den 38-jährigen Wiener permanent in Österreich unterwegs. Über Tage und Wochen. Und gelegentlich auch im Ausland. Für Früheis ist sein Team das A und O des Erfolgs. Ohne Profis keine hoch professionelle Arbeit. Das hat ihn vor Jahren über gesetzliche Mindestgrenzen hinaus blicken lassen. Damals schloss er für seine Mitarbeiter eine Kollektiv-Unfallversicherung der Generali ab. Hauptsächlich, weil dabei – anders als beim gesetzlichen Unfallversicherungsschutz – auch eine **24-Stunden-Deckung** gegeben ist.

Ideal für seine Überall-und-jederzeit-Profis, wo oft schwer zu entscheiden wäre, was nun als Arbeits- oder Freizeitunfall gilt. 2015 hat ihm und seinem Vorarbeiter diese Für- und Vorsorge gezeigt, wie essenziell ein Mehr an Versicherungsschutz für die Betreuung und Genesung nach Unfällen ist.

Sein Vorarbeiter stolperte während Montagearbeiten in Kroatien bei einem abendlichen Spaziergang über eine Treppenstufe und zog sich dabei einen komplizierten Knöchelbruch zu. Jetzt zeigten sich die Stärken der Kollektiv-Unfallversicherung der Generali.

Mittels des 24h-Notfallmanagements ließ sich nach der medizinischen Erstversorgung sofort ein Rücktransport nach Wien organisieren (die gesetzliche Unfallversicherung würde hier keine Leistung erbringen). Dort erfolgte die weiterführende Behandlung inklusive bestmöglicher Rehabilitationsmaßnahmen. Am Ende beschleunigte das die Genesung des Verunfallten um Wochen. Arbeit-

nehmer und -geber waren erleichtert. Zumal auch die Diskussion über Arbeits- oder Freizeitunfall durch die 24-Stunden-Deckung unterblieb. Martin Früheis rechnet vor: „Im Fall



„Die Kollektiv-Unfallversicherung hilft nicht nur finanziell und ersetzt unfallbedingte Kosten, sondern stärkt auch die Unternehmensbindung Ihrer Mitarbeiter.“

Otto Wurzinger / Regionaldirektor für Wien, Niederösterreich und Burgenland

meines Betriebes beträgt die Jahresprämie pro Arbeitnehmer nur 150 Euro, die ich als steuermindernde Betriebsausgabe geltend machen kann. Was jedoch unbezahlbar ist: Das Gefühl der besonderen Sicherheit bei meinen Mitarbeitern. Sie empfinden die Kollektiv-Unfallversicherung als zusätzliche Sozialleistung. Seit Anfang des Jahres habe ich den Schutz optimal erweitert – durch die ergänzende Auslandsreisekrankenversicherung.“

Wichtige Vorteile der Kollektiv-Unfallversicherung:

- Prämienzahlungen im Rahmen der Zukunftssicherung für Arbeitnehmer gemäß § 3 (1) 15a EStG sind von Lohnnebenkosten befreit
- Übernahme von Unfallkosten (z.B. Such- und Bergeaktionen, Verletztentransporte, 24-Stunden-Notfallmanagement, Heil- und Pflegekosten) bis zu zwei Jahre nach dem Unfall
- Leistung bei Unfalltod
- Je nach Vereinbarung mit bis zu 24-Stunden-Deckung inklusive Auslandsdienstreisen
- Exakt auf das Unternehmen abgestimmter Versicherungsschutz, entweder für alle Mitarbeiter gleich oder nach Verwendungsgruppen
- Prämienzahlungen sind steuermindernde Betriebsausgaben

Weitere Details und ein Kostenbeispiel finden Sie unter:

generali.at/geschaeftskunden/betrieblicher-kollektiv-unfallschutz

Noch schneller geht es mit diesem QR-Code:



International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)Exporteure

Donauraumkonferenz: B2B Treffen mit Unternehmen der Mitgliedsländer der zentral-europäischen Initiative aus den Bereichen Logistik für Automotive und Nahrungsmittel. Wien, 13.9.2016.

...für branchenspezifisch Interessierte

Finnland: Marktsondierungsreise „Design/Interieur“ und Besuch der Fachmesse Habitare. Helsinki, 5.-7.9.2016.

...für Fernmärkte

China: Fachseminar „Richtig Einkaufen in China“. Wien, 7.7.2016.

China, Taiwan: Wirtschaftsmission „Life Sciences und Biotechnologie“. Taipei, Shenzhen, Guangzhou, Shanghai, 29.8.-2.9.2016.

USA: Marktsondierungsreise zu „AUSTRIA CONNECT NORTH AMERICA“, Netzwerkevent für Führungskräfte österreichischer Niederlassungen in Nordamerika. Atlanta, 22.-24.9.2016.

Indien: Gruppenausstellung auf der „Wire & Cable India“, der bedeutendsten Fachmesse des Subkontinents. Mumbai, 5.-7.10.2016.

Infos zu allen Veranstaltungen:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Volontärseinsatz an einem AußenwirtschaftsCenter

Bis zum 15. September läuft noch die Bewerbungsfrist für ein Volontariat an einem der 70 AußenwirtschaftsCenter der WKÖ.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ bietet seit über 30 Jahren Volontariatsplätze für Studierende an den AußenwirtschaftsCentern rund um den Globus an. „Insgesamt konnten seither fast 10.000 Volontäre wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln“, so Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Schwerpunkte der Tätigkeiten der Volontäre sind die Aufbereitung von Marktdaten für österreichische Unternehmen, die Suche nach potenziellen lokalen Geschäftspartnern und die Unterstützung bei Firmenveranstaltungen. Koren: „Die Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft im

Ausland kann damit hautnah erlebt werden.“

Voraussetzungen für eines der ein- bis dreimonatigen Volontariate sind die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Wirtschafts- bzw. Rechtswissenschafts-Studium zwischen dem 5. und 10. Semester (zum Zeitpunkt der Bewerbung) sowie Sprachkenntnisse der gewünschten Destination.

Die Bewerbungsfrist für Volontäreinsätze läuft bis 15.9.2016 (bzw. für das EU-Büro Brüssel bis 31.8.) für einen Einsatz im darauffolgenden Jahr. Die Bewerbungen müssen an die jeweiligen Landeskammer des Bundeslandes, in dem die Kandidaten maturiert hatten eingereicht werden.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
T: +43 (0) 5 90 900 - 3632
E: aussenwirtschaft.volontaere@wko.at



„Bei einem Volontariat an einem unserer AußenwirtschaftsCenter können Studierende wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln.“

Walter Koren, Leiter der
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

EXPORTTAG 2016

Last Call: Exporttag 2016 am 21. Juni in der WKÖ

Am 21. Juni ist die Welt zu Gast beim 14. Österreichischen Exporttag in der WKÖ. An diesem Tag trifft sich alles, was in der österreichischen Exportwirtschaft Rang und Namen hat. Am Abend bei der „Exporters' Nite“ im Museumsquartier findet der Tag bei der Exportpreis-Verleihung seinen Ausklang.

Alle österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus der ganzen Welt werden für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Zahlreiche



Podiumsdiskussionen und eine Exportmesse mit 30 Informationsständen von exportnahen Dienstleistern zählen zu den weiteren Highlights. Mit dem Exporttag zeigt die WKÖ, dass österreichische Unternehmen bei der Bearbeitung von Auslandsmärkten

ten nicht alleine sind, sondern von erfahrenen Dienstleistern und Experten begleitet werden.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
www.exporttag.at
T +43 (0)5 90 900 4405
E exporttag@wko.at



AKUSTIK IM BÜRO

MODERNER SCHALLSCHUTZ

Der Open Space in modernen Büros ist durch hohe Dynamik geprägt. Teams werden gebildet und wieder aufgeteilt, Arbeitsplätze gewechselt oder spontane Meetings am gerade freien Platz abgehalten. Dabei entstehen Überschneidungen zwischen Orten kommunikativer Arbeit und Inseln konzentrierter Vertiefung – dazwischen fehlt die schützende akustische Barriere. Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik, Absorption von Hall und Schaffung von beruhigten Zonen erzeugen Akustiklösungen von BLAHA die entsprechende Atmosphäre, um eine komfortable Arbeitssituation frei von störendem Lärm zu ermöglichen.

Erleben Sie die Wirksamkeit unserer Schallschutzmaßnahmen in unserem Büro Ideen Zentrum. Lebensnahe Schauräume auf 3.500 m² vermitteln fühlbar die Vorzüge exzellenter Akustik.

BÜRO IDEEN ZENTRUM

Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg
T. +43-2262-725 05-0, F. +43-2262-725 05-40
Mo-Fr 8-18 Uhr, www.blaha.co.at, Acoustic-Helpdesk: blaha@blaha.co.at

1. SILENT PATTERN® Wall

Höchst absorbierende Akustikkassetten als Design- u. Gestaltungselemente für Bürowände. Unendlich kombinierbar: In 66 aktuellen Stofffarben, 5 Formaten und 6 Designs. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 354/11654

2. SILENT GREEN® Stellwand

Dämpft den Schall und schafft akustische und optische Raumzonierungen. Stoffe in 66 Farbvarianten, 9 Breiten und 4 Höhen. Absorptionsklasse A oder D nach ÖNORM EN ISO 354/11654

3. SILENT GREEN® Pendel

Die frei in den Raum gehängten Akustikkassetten mit integriertem AirClean-Modul sorgen für eine angenehme Raumatmosphäre. Eine praktische Seilaufhängung ermöglicht Sichtschutz und Lärmreduktion. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 354/11654

4. SILENT PATTERN® Wall

Das AirClean-Modul bewirkt durch permanente Luftreinigung eine optimale Raumklimaregulierung. Dadurch wird eine positive Gebäudertifizierung unterstützt. Anforderungen an Ökologie und Nachhaltigkeit werden durch die Verwendung nachwachsender Naturstoffe wie Hanf und Schafschurwolle erfüllt. Die Produkte sind 100% recyclebar. So wird eine positive CO₂-Bilanz erreicht.



ANDERS AUS PRINZIP.

blaha
OFFICE

Service

Designausbildungen in St. Pölten zeigen Flagge

Mit einem kreativen Ideenfeuerwerk überzeugten rund 70 angehende Designstudenten aus dem Foundation Course im WIFI St. Pölten ihre Auftraggeber aus der Wirtschaft.

Der „Foundation Course“ ist ein zweisemestriger Vorbereitungslehrgang für die Studien der New Design University. Als Projekt müssen die Studierenden Aufträge von Wirtschaftspartnern erarbeiten. Mit interdisziplinären Gruppen konnten neue und praxistaugliche Ideen für Raum- und Markengestaltung gefunden werden.

Aus der Wirtschaft – für die Wirtschaft

Als Auftraggeber stellten heuer Thomas Pulle vom Stadtmuseum, Hans Stacherl mit seinem Unternehmen Olivenölkampagne ArteFakt, Betina Reisenbauer, die in Krumbach einen Hof mit Solidarischer Landwirtschaft betreibt sowie Manuel Schindele mit sei-

nem Startup „Pipe-Fashion“ die „Foundations“, wie die Studierenden im Institut genannt werden, vor teils recht herausfordernde Aufgaben. Nun wurden die kreativen Lösungen präsentiert.

Praxiserfahrung sammeln

„Die Problemstellungen aus der niederösterreichischen Wirtschaft sowie die Interaktion mit den Auftraggebern ermöglichen den jungen Studierenden wertvolle Praxiserfahrungen. Sie bekommen damit schon frühzeitig ein Gefühl für die Anforderungen der Wirtschaft und lernen die Zusammenarbeit mit Auftraggebern“, erläutert die Lehrgangsführerin Brigitte Thür die Hintergründe. „Wir achten bei der Projektwahl

sorgfältig darauf, dass ausreichend kreativer Freiraum für die Studierenden möglich ist. Für die Auftraggeber bietet die Zusammenarbeit neben praxistauglichen Ideen auch einen lebendigen Einblick in die Arbeit der Kreativen.“

Repräsentative Arbeitsmappe

Ende Juni werden die „Foundations“ ihre Ausbildung abschließen. Ergebnis ist eine repräsentative Mappe mit Arbeiten, die während des einjährigen Vorbereitungslehrganges entstanden sind. Damit sind sie für ein weiterführendes Designstudium gerüstet.

Jetzt wird weiterstudiert!

Auch der Geschäftsführer der New Design University in St. Pölten, Johannes Zederbauer, zeigt sich zufrieden: „Wir freuen uns besonders darüber, dass fast zwei Drittel der Studierenden aus dem

Foundation Course im Haus bleibt und bereits im kommenden Herbst ein Studium an der New Design University starten wird. Mit der engen Zusammenarbeit zwischen WIFI NÖ, New Design University und Designkolleg St. Pölten können wir vielen jungen Kreativen, die unterschiedliche Designrichtungen im Auge haben, das nötige Rüstzeug für eine Karriere in der Kreativwirtschaft bieten.“

Infos & Anmeldung

Am 3. Oktober 2016 startet der Foundation Course 2016/2017 neu. Die Aufnahmeprüfung findet am 10. September 2016 statt. Die Bewerbungsfrist läuft zurzeit.

www.noe.wifi.at/212086.

Das Designkolleg startet am 5. September 2016. Eine Aufnahme ist bis 15. Juli möglich.

www.designkolleg-stp.ac.at

Die New Design University startet am 3. Oktober 2016. Aufnahmeprüfung: 3. September 2016. www.ndu.ac.at



Projektauftraggeber Manuel Schindele (6. v. r.) freut sich mit Produktionspartnerin Daniela Thöni (7. v. l.) und Fachbetreuerin Doris Zichtl (8. v. l.) über viele neue Ideen für seine Produktentwicklung „Pipe Fashion“.

Foto: NDU

Kunsthandwerkstisch für Technologiezentrum tede-Z

Den wertvollen Stehtisch „Metal-Tree-Autumn“ übergab der Türnitzer Künstler Gerhard Fallmann dem WIFI NÖ.

Sein neuestes Werk wird im Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) eine neue Heimat finden – als kostenlose Leihgabe auf unbestimmte Zeit.

„Ein beeindruckendes Werk und der beste Beweis, dass ein Tisch nicht nur vom Tischler gefertigt werden kann. Er vereint perfekt die beiden Aspekte, die dieses Haus ausmachen – Technologie und Design“, freute sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland gemeinsam mit WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl bei der Übergabe.

Übrigens: Was auf den ersten Blick wie ein riesiger Baumstamm anmutet, besteht in Wahrheit zu 100 Prozent aus kunstvoll bearbeitetem Metall. Die Tischplatte aus Glas wurde eigens von Glaskünstlerin Claudia Marton für den Stehtisch gefertigt. Der Tisch wiegt rund stolze 200 kg.

Foto: WIFI



BARTHAU
ANHÄNGERBAU

Sie suchen ein...
EG-typisiert TOPZURR® 21

Über 110.000 Anhänger sprechen für Qualität!

...zweites Standbein zur Vervollständigung Ihres Programms oder weiteren Auslastung Ihres Betriebs?

Wir vergeben: Werksvertretungen mit Gebietsschutz

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH
D-74547 Untermünchheim-Brachbach
Tel. +49 (0) 79 44 63-0 · Fax +49 (0) 79 44 63-30
info@barthau.de, www.barthau.de

Präsentierten den Stehtisch: (v. l.) WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Gerhard Fallmann und WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

WIFI Mödling feiert Jubiläum und 100.000 Kursteilnehmer

Das WIFI Mödling feierte vor kurzem den Beginn des 20. Kursjahres. Pünktlich zum Jubiläum wurde die 100.000. Kursteilnehmerin begrüßt.

Bei der Eröffnung im Jahr 1997 freute sich der damalige WIFI-Kurator Anton Öckher über die ersten 600 Kursanmeldungen und 20 ausgebuchte Kurse. Fast 20 Jahre später wurde nun die 100.000. Kursteilnehmerin, Karin Berger, begrüßt. Sie befindet sich derzeit im Unternehmensgründungsprogramm, das WIFI begleitet sie damit auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

Das WIFI Mödling verzeichnet pro Jahr fast 6.000 Schulungsteilnehmer in durchschnittlich 580 Kursen. „Mit der bisherigen Bilanz wird die Richtigkeit der Strategie zur Regionalisierung der WIFI-Standorte mehr als be-

stätigt“, freut sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland und verweist auch auf die hohe Kundenzufriedenheit von 1,19 nach dem Schulnotensystem.

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg haben die jährlich 375 eingesetzten Trainer. Bei der Jubiläumsfeier wurde daher auch ein äußerst verdienter Trainer vor den Vorhang gebeten. Heinz Albrechtsberger unterrichtet seit der Eröffnung im WIFI Mödling, sein Schwerpunkt ist der Ausbilderkurs. In 111 gehaltenen Kursen hat er bereits 1.700 Teilnehmer begleitet, auf dem Weg zur Berechtigung Lehrlinge auszubilden.

Und auch die „eifrigste“ Kursteilnehmerin, Maria Schäfer, wurde geehrt. Seit September 1997 hat sie im WIFI Mödling rekordverdächtige 65 Veranstaltungen besucht. Was das WIFI Mödling insgesamt ausmacht,

wurde nun in einem Imagefilm festgehalten, der im Rahmen der WIFI-Kursreihe „Medium Film“ von Teilnehmern und dem renommierten Trainer Lutz Dieckmann produziert wurde. Der Film wurde bei der Feier erstmals präsentiert.



Im Bild v. l.: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Trainer Heinz Albrechtsberger, Kursteilnehmerinnen Maria Schäfer und Karin Berger, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Zweigstellenleiter Johann Wagner und WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: NÖN/Burggraf

Mit „go international“ zur größten Photonikmesse Nordamerikas

Die SPIE PHOTONICS WEST 2017 ist die größte Photonikmesse Nordamerikas und findet vom 31. Jänner bis 2. Februar 2017 in San Francisco statt.

Die Messethematik beinhaltet:

- ▶ Biomedizinische Optik
- ▶ Lasermaterial & -technik
- ▶ optoelektronische Technologien
- ▶ mikro- und nanogefertigtes elektromechanisches und optisches Zubehör
- ▶ Laborinstrumente

- ▶ optische Instrumente
- ▶ Infrarot- und Sensortechnik

Anmeldungen zum Gruppenstand der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sind nur mehr bis zum 27. Juni 2016 möglich!

Die Internationalisierungsof-

fensive „go-international“, eine Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, ermöglicht die Durchführung eines „go-international“-Österreich-Standes mit äußerst attraktiven Teilnahmebedingungen.

Ergreifen auch Sie die Chance, im Rahmen dieser Sonderaktion qualifizierte Kontakte auf dieser

internationalen Ausstellung für Optik, Feinmechanik und Laser zu knüpfen!

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website über die USA der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/us> bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Christian Kiene, Außenwirtschaft Messen unter T 05 90 900-3625 und E christian.kiene@wko.at

WIFI: 100. Zertifikat der KNX Association

„Smartes Wohnen“ ist auf dem Vormarsch – und auch die dementsprechende Ausbildung dafür. Das WIFI Niederösterreich ist seit Februar 2013 zertifizierte KNX-Schulungsstätte.

KNX ist eines der führenden Feldbussysteme für intelligente Haustechnik. Mit der Smart Home-Technologie lassen sich beispielsweise Heizung, Beleuchtung, Belüftung, Sicherheitstechnik und vieles mehr steuern.

Jubiläum im „Technik Center“

Vor kurzem konnte das 100. Zertifikat an Christian Brauner übergeben werden. Er ist Teilnehmer des vom AMS finanzierten Projekts „Technik Center“. „Der Bedarf an KNX-zertifizierten Technikern steigt rasant. Aus Deutschland kommend erfasst der Trend zum Smart Home jetzt auch Österreich. Viele Kunden haben Schlagworte wie KNX schon gehört und erwarten dazu Beratung“, stellt

Unternehmer und WIFI-Trainer Ignjatija Susnjar fest.

Nachfrage und Angebot steigen

Das WIFI NÖ ist mit herstellerunabhängigen Übungsboards ausgestattet und kann acht Ausbildungsplätze pro Kurs anbieten. Aktuell wird der 20. Kurs abgehalten, was das steigende Interesse in diesem Bereich ebenfalls widerspiegelt.

Das WIFI bietet laufend neue Kurse in diesem Bereich an, wie beispielsweise den „KNX-Intensivkurs“ ab dem neuen Kursjahr 2016/17 für erfahrene Anwender, welche die KNX-Zertifizierung absolvieren möchten.

Ebenso werden Themen wie IP-Anbindung oder Visualisierung



Im Bild v. l. Werkstättenleiter Johannes Moser, Fachbereichsleiter Christian Gießwein, Produktmanager Rainer Deutsch, Kursteilnehmer Christian Brauner, Institutsleiter-Stellvertreter Johannes Zederbauer und WIFI-Trainer Ignjatija Susnjar.

Foto: WIFI

über standardisierte Endgeräte wie beispielsweise Tablets immer öfter von Endkunden nachgefragt und deshalb auch in Trainings des WIFI NÖ angeboten.

Des Weiteren gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zu den Themen Smart Home und Gebäudeautomatisierung im WIFI NÖ. Hier besteht auch

die Möglichkeit, in der hausinternen WIFI-Übungsbaustelle Versuchsaufbauten für komplexe Hausinstallationen zu realisieren.

Infos & Anmeldung

Alles Wissenswerte und die Termine der neuen Kurse finden Sie auf www.noe.wifi.at



**KOLLEG PLUS
AUFBAULEHRGANG
DESIGN**

Die Schule für Design

Aufbaulehrgang für Absolventen
von Fach- und Meisterschulen
Kolleg für Maturanten

**JETZT
ONLINE
ANMELDEN!**



www.designkolleg-stp.ac.at



UNTERNEHMERSERVICE

Metaflex hat das Biegen raus

Von der mobilen Eingabe der Konstruktionsdaten bis hin zur vollautomatisierten Produktion wurden bei Metaflex sämtliche Prozesse der Blech-Abkanttechnik optimiert und konsequent auf Industrie 4.0 ausgerichtet.

Das Unternehmen aus St. Pölten wurde 2010 gegründet und hat sich seither im Bereich der Blechbearbeitung durch Stanzen, Biegen und Abkanten stetig weiterentwickelt.

Seit kurzem werden alle produktionsrelevanten Faktoren aktiv in den Produktionsprozess einbezogen. Damit ist es für die Kunden möglich, Kantteile individuell online zu planen, online



zu kalkulieren und mit einer intelligenten Logistik das Produkt in 48 Stunden auf der Baustelle zu haben.

Geschäftsführer Gerhard Resch: „Der neue innovative Onlineshop und die just-in-time-Lieferung haben den herkömmlichen Weg

der Fertigung in unserer Branche revolutioniert“.

Durch die Verbindung von innovativer Software, die sich exakt am Bedarf des Nutzers orientiert, entstehen auch neue Möglichkeiten für weitere Betriebe und Branchen. Unter der Marke „nu IT“



SERIE, TEIL 138

Vitale Betriebe in den Regionen

(www.nu-it.at) stellt Metaflex sein umfangreiches Praxis-Know-How nun auch anderen Unternehmen zur Verfügung und bietet ein umfangreiches Portfolio im Bereich Produktionsoptimierung und Automatisierung.

Foto: Metaflex

www.metaflex.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



WUSSTEN SIE, DASS...

- ... in internationalen Teams durch interkulturell kompetentes Management mehr Ideen als in monokulturellen Teams generiert werden?
- ... Sie so in internationalen Teams eine höhere Zufriedenheit erzielen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang zum „diplomierten interkulturellen Kompetenztrainer“ von 22.8.-2.9. im WIFI St. Pölten. Mehr unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

KREATIV IM SOMMER

- Aktzeichnen**
18. - 19.7.2016, WIFI St. Pölten, € 250
- Zeichnen**
18. - 22.7.2016, WIFI St. Pölten, € 390
- Grafikdesign**
25. - 29.7.2016, WIFI St. Pölten, € 590
- Adobe Creative Suite**
11. - 13.7.2016, WIFI St. Pölten, € 320

WIFI Niederösterreich
 T 02742 890-2000
www.noe.wifi.at/kreativprogramm

Jetzt anmelden!

Alles, was Sie über Patente wissen sollten

Das erfolgreiche Veranstaltungsformat „Patente-Ideen-Schützen“ wurde kürzlich zum 15. Mal durchgeführt. Insgesamt profitierten 1.500 Teilnehmer von der erfolgreichen Zusammenarbeit der WKNÖ und des Österreichischen Patentamtes.

Die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) – das gemeinsame Innovationsservice des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich – unterstützen Unternehmen beim Schutz von geistigem Eigentum durch Patente, Marken und Muster.

Aus der Praxis

Das Veranstaltungsformat wurde bereits vor 15 Jahren von den TIP entwickelt und wird seither

jährlich wiederholt. Dabei stellen Experten und Expertinnen des Patentamtes die rechtlichen und staatlichen Rahmenbedingungen ausführlich dar und diskutieren diese mit den Teilnehmern.

- ▶ Auswirkungen auf das Marketing werden von Beratungsexperten praxisbezogen herausgearbeitet.
- ▶ Patentanwälte präsentieren marktbezogene Schutzzumfänge sowie rechtliche und finanzielle Möglichkeiten der Lizenzierung.

Erfolgreiche Unternehmen

Wie Unternehmen Schutzrechte für sich nutzen, wurde in der aktuellen Veranstaltung von der Firma DOKA dargestellt. Dass dies sehr unterschiedlich sein kann, zeigen die Unternehmensbeispiele vorhergegangener Veranstaltungen wie MKE, Siemens, ZIZALA, Austrotherm, Variotherm, DYNEA, KABA, MABA, Blaha, ecoduna, Petwalk-Solutions u.a.

Patentsprechtag

1.500 niederösterreichische Unternehmer machten sich in den vergangenen Jahren durch die umfangreichen Informationsver-

anstaltungen mit dem Thema Schutzrecht vertraut.

Darüber hinaus wurden rund 2.400 Beratungsgespräche im Rahmen der 14-tägigen „Patent- und Ideen-Sprechtage zum Thema Patente, Marken und Muster“ geführt. Rechnet man die dadurch ausgelösten Patent- und Markenrecherchen hinzu, so wurden in den letzten Jahren an die 6.000 niederösterreichische Unternehmer mit umfangreichen Informationen zu den Schutzrechten für geistiges Eigentum versorgt.

Eine kürzlich durchgeführte Befragung von TIP-Kunden zeigt, dass der Themenbereich auch in Zukunft für Unternehmen von Interesse sein wird.

Alle Fotos: WKNÖ, ÖPA, AW

AM WORT



Raimund Mitterbauer, Leiter des Unternehmensservice der WKNÖ

„Wir werden im Bereich Patente und geistiges Eigentum auch weiterhin ein umfassendes Service anbieten.“

AM WORT



Mariana Karepova, Präsidentin des österreichischen Patentamtes

„Wir werden die Aktivitäten der Wirtschaftskammer NÖ auch weiterhin tatkräftig unterstützen!“

Oman: Stellen Sie Ihre Technologie in Bau und Infrastruktur vor!

„InfraOman“ (10. bis 12. Oktober in Maskat) ist die einschlägige lokale Fachmesse für Infrastruktur- und öffentliche Projekte.

Österreichische Firmen wie Strabag und Doka mit lokalen Niederlassungen sind dort traditionell mit eigenen Ständen vertreten.

Wegen der anlaufenden Eisenbahnprojekte sowie dem Ausbau von Straßen, Häfen, Industriefreizonen, Flughäfen und Logistikterminals erhält diese Messe eine zusätzliche Bedeutung.

Die Ausgabe 2016 integriert zum ersten Mal auch die Bereiche

HVAC, GreenTech, Fire Safety & Security und Power & Electricity.

Mitaussteller oder Katalog

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Maskat organisiert zum dritten Mal einen Österreichischen Firmen im Bau- und Infrastrukturbereich wird eine

Teilnahme sowohl als Mitaussteller, als auch im Rahmen einer Katalogausstellung angeboten.

Individuelle Treffen

Die Messe findet an drei Tagen von 10 bis 13 Uhr und von 16.30 bis 20.30 Uhr statt. Das AC Maskat bietet zusätzlich auch die Organisation von individuellen Treffen abseits der Messeöffnungszeiten an.

Mehr Infos

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website über den Oman der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/om bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Reinhart Zimmermann im AC Maskat unter E_maskat@wko.at oder T +968 24 953 900 / 901 / 902.

Lebensmittel- und Getränke-Exporteure in die USA aufgepasst:

Neuer AW-Fachreport „USA: Der Export von Lebensmitteln und Getränken“ verfügbar!

Das AußenwirtschaftsCenter New York hat einen neuen Fachreport für den Lebensmittel- und Getränke-Export in die USA herausgegeben.

Die 52-seitige Publikation ist ab sofort im WK-Webshop verfügbar:

webshop.wko.at

Jetzt E-Autos testen!

Kommen Sie zum Test- und Infocenter am 21. Juni 2016 in der Wirtschaftskammer NÖ

- ▶ Sie möchten Ihren Fuhrpark erweitern oder in Richtung E-Mobilität umstellen?
- ▶ Sie wollen sich nicht nur über die neuesten Trends und Elektro-Fahrzeuge informieren, sondern auch ausprobieren und testen?
- ▶ Sie sind Händler von E-Fahrzeugen und wollen Ihre Produkte präsentieren?
- ▶ **Dann sind Sie beim Testcenter E-Mobilität am 21. Juni 2016 von 13-18 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich genau richtig!**

Gemeinsam mit der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ organisiert die Wirtschaftskammer NÖ ein Test- und Infocenter rund um E-Mobilität:

- ▶ Erfahren Sie alles über die Möglichkeiten zur Integration von Elektromobilität in den Unternehmensfuhrpark.
- ▶ Profitieren Sie von Erfahrungsberichten von Unternehmen mit Ihrem E-Mobil Fuhrpark.
- ▶ Informieren Sie sich über Förderungen für E-Fahrzeuge und E-Ladestationen.
- ▶ Von E-PKW bis Nutzfahrzeug: Besichtigen und testen Sie die neuesten Produkte und Innovationen auf dem Markt.

Das Programm

- ▶ **13–16 Uhr Workshop Energieeffiziente Mobilität (Seminarraum WIFI E01/E02)**

Von Routenplanung über Spritspartraining bis hin zum vorgezogenen Flottentausch (EURO 6, Elektro, LNG, Hybrid) – praxisnahe Effizienzmaßnahmen im Sinne des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) werden Ihnen vorgestellt.

Erfahren Sie alles über Förderungen und Steuererleichterungen für alternative Antriebe.

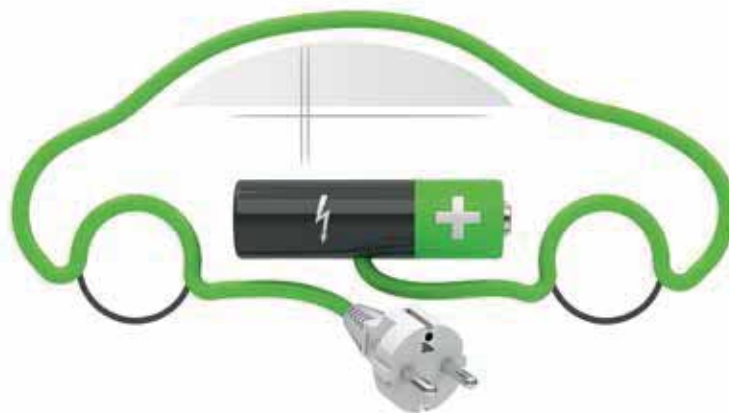
- ▶ **16–18 Uhr Elektromobilität zum Anfassen (Parkdeck WKNÖ Garage)**

Testen Sie die neuesten Modelle an E-Innovationen, E-Bikes und E-Scooter über E-PKW bis zu E-Nutzfahrzeugen.

Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Serviceangebote und Trends.

Folgende Betriebe sind bereits mit an Bord:

- ▶ Peter Göndle GmbH: BMW i3 oder 225rxe Active Tourer (www.bmw-goendle-st-poelten.at)
- ▶ Tober-Bierbaumer GmbH: KIA Soul EV (www.kia4you.at)
- ▶ Porsche Inter Auto GmbH & Co KG: e-up! oder e-Golf (www.porsche-stpoelten.at)
- ▶ Schirak KG: Nissan Leaf, e-NV200 (www.schirak.at)
- ▶ Verein Fahrvergnügen.at: Renault Zoe (www.fahrvergnuegen.at)
- ▶ GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH: E-Roller „UCARVER“, eBike „mibike“, eLeihfahrrad „mibike rent“ (www.gw-stpoelten.com)
- ▶ Josef Lux und Sohn Baumeister GesmbH: Plantos Pritsche (www.luxbau.at)
- ▶ Wiesenthal St. Pölten (<http://wiesenthal.at>)
- ▶ ENIO GmbH: Ladestellenverwaltungsplattform ETSweb, Ladestellensystem youCharge – eine Kooperative Plattform zur E-Ladung (<https://www.enio.at/>)
- ▶ German E-Cars GmbH: Firmenpräsentation German E-Cars (www.german-e-cars.de)
- ▶ EBE Mobility & Green Energy GmbH: e-Mobil ready! die Fahrprofilanalyse; e-Mobility Check – Bedarfs- & Nutzeranalyse, Standortprüfung; EBE UniCharge Station – lokales, autonomes Ladestellenmanagementsystem (www.ebe-mobility.at)
- ▶ FutureDriving Elektroautos für alle: Vorsteuerabzugsberechtigte eAutos in Kurz- bis Langzeitmiete, passend für fast jeden



Fuhrpark
(www.futuredriving.at)

Infos & Anmeldung

- ▶ Dienstag, 21. Juni 2016, 16-18 Uhr
- ▶ Parkdeck WKNÖ Garage/WIFI Seminarraum E01/E02
- ▶ Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt. Weitere Informationen und Anmeldung für Teilnehmer und Aussteller bis 13. Juni 2016 bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter T 02742/851-16301 und E uti@wknoe.at. Foto: Fotolia



ökomanagement
niederösterreich



Workshopreihe Energieeffizienz
Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

Energieeffiziente Mobilität

Datum: 21. Juni 2016

Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ
Ökologische Betriebsberatung

Telefon | 02742/851 - 16920
Mail | uns.oeko@wknoe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine	
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 14.9. WK Stockerau T 02266/62220 -> 28.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 12.10. WK Amstetten T 07472/62727	
Zukunfts-kongress	25. Juni ab 14 Uhr	Machen Sie mit uns anlässlich unseres 70-jährigen Jubiläums einen Blick in die Zukunft: Die sogenannte „Digitale Revolution“ ist bereits im Gange. Beim Zukunftskongress zeigen wir Ihnen die Bedeutung, Risiken und Chancen dieser Entwicklung auf, die nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erfasst. wko.at/noe/zukunft
		WIFI Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

AUSTRIA IST ÜBERALL

Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 27. Juni:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

Go international:

Die Exportoffensive „go-international“ unterstützt Unternehmen finanziell bei der Erschließung neuer Märkte. Die Initiative wurde bis 2019 verlängert. Auf www.go-international.at finden Sie das gesamte Förderangebot. Bei jeder Förderung stehen auch das Antragsformular und der Kontakt zu Ihrer WKNÖ-Betreuerin, Claudia Ziehaus (T 02742/851-16411), zum Download bereit.

Kontakt für alle Exportfragen:

Wirtschaftskammer NÖ
AUSSENWIRTSCHAFT
Eva Hahn
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

T 02742 / 851 16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
W wko.at/noe/aw

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	111,5
		VPI 05	122,0
		VPI 00	134,9
April 2016	100,7	VPI 96	142,0
		VPI 86	185,7
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	288,6
		VPI 66	506,5
Vormonat	0,0 %	VPI I /58	645,4
Vorjahr	+ 0,7 %	VPI II/58	647,5
		KHPI 38	4816,5
		LHKI 45	5670,7

VPI Mai 2016 erscheint am: 16.6.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Nachfolge/Kauf einer Gärtnerei inkl. Wohnhaus am Betriebsgrundstück 20 km westlich von Wien. Die Gärtnerei mit einer Gesamtgrundfläche von 2131 m ² hat einen bekannten Namen sowie hohe Reputation bei seinen langjährig gut eingeführten Kunden und kaum Konkurrenz. Das Unternehmen verzeichnet Umsatzsteigerung in den letzten 10 Jahren und lässt Raum für neue innovative Produkte und Dienstleistungen. Langjährige professionelle Arbeit und Spezialisierung, hohe Kundenzufriedenheit, ein wachsender Markt in einer aufstrebenden Gemeinde (rd. 10.000 Einwohner) sowie moderne Verkaufsflächen und Gewächshäuser sind wesentliche Erfolgsfaktoren. Infos unter T 0664/5228755	A 4292
Fußpflege	Bez. Gmünd	Suche erfahrene Nachfolge für gut eingeführte Fußpflegepraxis in Gmünd! Aufgrund von Pensionierung suche ich für mein Lokal mit großem, treuen Kundenstamm eine Nachfolge. Das Lokal hat ca 64 m ² , ist gut erreichbar und barrierefrei zugänglich. Zusätzlicher Raum für Kosmetik und Massage vorhanden. Ein Dauerparkplatz ist dem Geschäft zugehörig, weitere Parkplätze sind vorhanden. Infos unter T 0664/2811932	A 4561
Floristik	Krems-Mitterau	Gut eingeführtes Blumengeschäft im Stadtteil Mitterau wegen Pensionierung zu verkaufen. Nähere Informationen unter T 0664/4333188	A 4611
Werkstatt	Mistelbach	Produktionshalle mit 1.300 m ² und Freifläche mit 8.000 m ² Nähe Mistelbach zu verkaufen oder zu vermieten. Mit Betriebsanlage für Gerätebau und Landmaschinen. T 0676/3386031	A 2769

GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

Branchen

Friseure: Staatsmeisterin ist aus NÖ



Von links: Modell Daniel Schatzko, Modell Alexandra Weidenauer, Staatsmeisterin Marina Wegenstein, Saloninhaberin Christa Schiller-Geyer, Drittplatzierte Marina Güntner, Modell Gaby Schmelz, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz, Modell Patrik Kotzinger und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer.

Fotos: zVg; Peter Just

Im Casino Velden am Wörthersee wurde der Staatsmeisterschaftstitel der Friseure 2016 vergeben.

Die Teilnehmer der Staatsmeisterschaft erfüllten nicht nur den Gastgeber, die Landesinnung der Friseure Kärnten, mit Stolz, sondern waren auch für Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder lebender Beweis dafür, dass „das hohe Niveau, auf dem gearbeitet wird, die Qualität der österreichischen Ausbildungsbetriebe widerspiegelt. Die Staatsmeisterschaft ist eine große Chance für junge, engagierte Menschen, ihr Können und ihre Kreativität vor einer fachkundigen Jury unter Beweis zu stellen.“

Die Staatsmeisterschaft wurde in zwei Wettbewerben durchgeführt. LIM Reinhold Schulz und LIM-Stellvertreter Dieter Holzer freuen sich über das hohe Niveau: „Von Jahr zu Jahr steigen die Leistungen, so dass es immer schwerer fällt, die kleinen und feinen Unterschiede in Präzision und Technik auszumachen.“

► Gewinnerin der Staatsmeisterschaft, die

auch zur Vorqualifikation der WorldSkills 2017 (Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi) zählt, ist Marina Wegenstein aus NÖ.

- Der zweite Platz ging an Aldiana Mukovic aus Kärnten,
- der dritte Platz ging an Marina Güntner, ebenfalls aus Niederösterreich.

Mit der Staatsmeisterschaft 2016 konnten die österreichischen Friseure einmal mehr ihren hohen Qualitätsstandard in Ausbildung und Förderung der Lehrlinge unter Beweis stellen.

Große Freude herrscht natürlich im Salon von Christa Schiller-Geyer („Der Friseur“) in Lichtenau: Nicht nur stellt der Salon die neue Staatsmeisterin Marina Wegenstein (aus Krumau am Kamp, 19 Jahre jung), auch der dritte Platz der Staatsmeisterschaft wurde mit Marina Güntner von einer Mitarbeiterin des Lichtenauer Salons belegt.

Beide haben den Beruf im Betrieb von Christa Schiller-Geyer erlernt und überzeugten schon in der Lehrzeit bei Lehrlingswettbewerben.



Alle drei (von links): Marina Güntner (3. Platz), Marina Wegenstein (1. Platz) und Aldiana Mukovic (2. Platz); dahinter Modell Daniel Schatzko, Modell Alexandra Weidenauer, Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (von links).

Verleihung der Kommerzialrat-Dekrete



Sieben Dekrete wurden an verdiente Persönlichkeiten der Wirtschaft in der WKNÖ-Zentrale feierlich verliehen (Namen hervorgehoben) – sitzend (von links): Spartenobfrau Ingeborg Dockner (Information und Consulting), Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Berufsgruppensprecher **Johann Fellner** (Allgemeiner Verkehr) und Direktor **Adolf Kowar** (Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin). Stehend (von links): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Spartenobmann Franz Penner (Transport und Verkehr), Bundesinnungsmeister (Rauchfangkehrer und Bestatter) und Landesinnungsmeister (Rauchfangkehrer) **Peter Engelbrechtsmüller**, Spartenobfrau-Stellvertreter (Information und Consulting) und UBIT-Obmann **Günter Schwarz**, Geschäftsführer **Wolfgang Siller** (Josef Stebel GesmbH), Bezirksstellenobmann **Alfred Babinsky** (Hollabrunn), Innungsmeister-Stv. **Michaela Hinterholzer** (Bauhilfsgewerbe) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Tanja Wagner



KUNSTHANDWERKE

Exkursion nach Dresden

An dieser Exkursion nahmen nicht nur Schüler der Uhrmacherschule Karlstein teil, sondern auch Vertreter des NÖ Handelsgremiums, Mitgliedsbetriebe der Landesinnung der Kunsthandwerke sowie

aus dem Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels. Die Programmpunkte der Exkursion:

- ▶ Im Mathematisch-Physikalischen Salon im „Zwinger Dres-

den“ gab eine Führung durch die Sammlung Aufschluss über diverse Exponate (alte Messinstrumente und komplexe Uhren).

- ▶ In der Gläsernen Manufaktur stand die Firmengeschichte von VW im Mittelpunkt.
- ▶ Bei „Uhren-Werke-Dresden“ gab es Einblicke in den Fertigungsprozess: von der Herstellung der Einzelteile bis zur Montage des Uhrwerks.
- ▶ Bei der Führung durch das Gebäude von Lang und Heyne war die Zusammenarbeit mit „Uhren-Werke-Dresden“ das zentrale Thema. Deren hochqualitative Werke werden bei Lang und

Heyne verbaut.

- ▶ Im Uhrenmuseum Glashütte zeugt die Geschichte des Ortes von der Entwicklung bis zum heutigen Mekka der Uhrenindustrie.
- ▶ Lehrlinge des zweiten Lehrgangs führten durch die „Glashütte Original“.
- ▶ Die Nomos Manufaktur zeigte, wie sie Tradition und moderne Technik vereint.
- ▶ Bei der Independence Firma Moritz Grossmann führten Mitarbeiter durch sämtliche Bereiche des Gebäudes. Schwerpunkte waren die Produktionsstätte der Prototypen und der Entwicklungsbereich.



Die Reisegruppe mit Innungsmeister (Kunsthandwerke) und Gremialobmann (Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel) in Personalunion, Johann Figl (vierte Reihe, rechts, mit weißer Jacke).



Zwei der Exponate, die es zu bestaunen gab. Fotos: Uhrmacherschule Karlstein



Schaeffler Austria feiert 60-jähriges Jubiläum

Die Geschäftsleitung von Schaeffler Austria, Oliver Lödl und Johann Hirschegger, begrüßten anlässlich des Jubiläums Gesellschafterin Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, ihren Mann Jürgen Thumann, sowie zahlreiche weitere Ehrengäste.

„Mit diesem Festakt dokumentieren wir zehn Jahre nach der Verschmelzung der INA Austria und FAG Austria zur Schaeffler Austria GmbH unser Bekenntnis zu einem für die Wälzlagerfertigung traditionsreichen Standort. Vor diesem Hintergrund freue ich mich besonders, dass wir heute die neue zukunftsweisende Härtereianlage in Betrieb nehmen. Diese wichtige Investition stärkt das Werk Berndorf und ist ein Zeichen für die gute Auslastung des Standortes und dessen Bedeutung für die Schaeffler Gruppe“, betont Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl verlieh die Julius-Raab-Büste an Schaeffler Austria und würdigte die Leistungen bei der Aus- und Weiterbildung der

Schaeffler Austria GmbH: „Hier werden Maßnahmen gesetzt, die Maßstab für andere sind. Damit ist das Unternehmen Vorbild für die gesamte heimische Wirtschaft.“

In seiner Laudatio zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann betonte Berndorfs Bürgermeister Hermann Kozlik: „Sie haben durch strategische Maßnahmen das Berndorfer Unternehmen zu einem modernen und finanzkräftigen Betrieb weiterentwickelt und somit Arbeitsplätze gesichert sowie die Region Triestingtal gestärkt. Es freut mich ganz besonders, Sie in die Reihe verdienter Persönlichkeiten unserer Stadt aufnehmen zu dürfen und Ihnen die Ehrenbürgerschaft zu überreichen.“ Auch die Änderung der Firmenanschrift von „Ferdinand Pözl-Straße 2“ in „Schaefflerplatz 1“ drückt die Wertschätzung der Stadtgemeinde Berndorf aus.

Bereits 1873 war der erste Produktionsbetrieb am heutigen Standort der Schaeffler Austria angesiedelt. Damals produzierte



Verleihung der bedeutenden Julius-Raab-Auszeichnung (von links): Obmann Veit Schmid-Schmidfelden (Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie), Spartenobmann Thomas Salzer, Geschäftsführer Johann Hirschegger (Schaeffler Austria), Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Geschäftsführer Oliver Lödl (Schaeffler Austria).

Foto: Schaeffler/Mario Traar

man noch Fingerhüte und Metallknöpfe. Ab 1943 folgten Transport- und Hubgeräte sowie Räder. Auf die Fertigung von Kegelrollenlagern spezialisierte man sich erst vor 60 Jahren. Der Standort Berndorf zählt heute rund 550 Mitarbeiter, ist ei-

ner der bedeutendsten Arbeitgeber im Bezirk Baden und seit mehreren Jahrzehnten Produktionsstätte von Wälzlager der Schaeffler-Marke FAG. Im Februar 2016 wurde das Werk zudem als „bestes Werk der Schaeffler Gruppe“ ausgezeichnet.

HOLZINDUSTRIE

Fachgruppentagung

- ▶ am Freitag, dem 8. Juli 2016
- ▶ um 17 Uhr
- ▶ in der Stora Enso Wood Products GmbH
3370 Ybbs/Donau,
Bahnhofstraße 31

Vor der Tagung lädt die Fachgruppe zu einer Führung um 15 Uhr ein sowie zu einem abschließenden gemeinsamen gemütlichen Ausklang nach der Tagung.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 5. Aktivitäten proHolz NÖ:
Obmann Franz Schrimpl, Berna-

- dette Borek und Peter Sattler
- ▶ 6. Beschlussfassung über die Grundumlagen ab 2016 laut §123 Abs. 3 WKG
- ▶ 7. Aktuelles aus dem Fachverband
- ▶ 8. Marktbericht, Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer
- ▶ 9. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2015 und der Rechnungsabschluss 2015 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, Zi. E2S10 auf.

Im Jahr 1999 wurde in der Fachgruppentagung der Säge- und der Holzverarbeitenden Industrie der Beschluss gefasst, dass die damals bestehenden sehr hohen Gebarungsüberschüsse der Fachgruppe auf ein sinnvolles Maß abgebaut werden sollen.

Österreichweit bleibt in NÖ noch immer der jeweils niedrigste Satz. Die neuen Grundumlagen wurden in den Jahren 2011 und 2012 bereits beschlossen, jedoch aufgrund uneinheitlicher Bemessungsgrundlagen vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben.

Der Fachverband hat eine Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlagen gem. § 123 Abs. 11 WKG beschlossen.

Die Grundumlagen ab 2016 sollen wie folgt beschlossen werden:

Für die Sägeindustrie ergeben sich 2,6 ‰ der Bruttolohn- und -gehaltssumme (davon 1,6 ‰ Fachverbandsanteil, 1 ‰ Fachgruppenanteil) des dem Vorschreibungsjahr vorangegangenen Jahres.

Für die Mitglieder der Holzverarbeitenden Industrie beträgt die Grundumlage 2,99 ‰ (2,89 ‰



Fachverbandsanteil, 0,1 ‰ Fachgruppenanteil).

Die Grundumlage C beträgt 0,30€/fm Rundholzeinsatz des vergangenen Jahres (ausgenommen Industrieholz).

Gerne geben wir Ihnen gemäß § 61 Abs. 2 WKG iVm § 27 GO im Vorfeld dieser Fachgruppentagung die Gelegenheit, sich zum beabsichtigten Grundumlagenbeschluss zu äußern: industrie.referat1@wknoe.at oder Fax: 02742 851 18299. Foto: WKO



Urheberrecht: Nun auch Einigung für Rahmenvertrag „Speichermedien vor 1.10.2015“

Nach intensiven Verhandlungen mit den Verwertungsgesellschaften ist es nun auch gelungen, eine Einigung für Speichermedien zu erzielen, die vor dem 1. Oktober 2015 in Verkehr gebracht wurden.

Bis jetzt war der Gesamtvertrag (ab 1. Oktober 2015) ja schon bekannt – durch eine Gesetzesänderung sind folgende Produkte ab 1. Oktober 2015 abgabenpflichtig:

- ▶ Integrierte Speicher in Mobiltelefonen: € 2,50
- ▶ Integrierte Speicher in Tablets: € 3,75
- ▶ Integrierte Speicher in PC, Desktop Computer, Notebook, SubNotebook, Ultrabook, Notebook, Laptop: € 5,00
- ▶ Festplatten als Einzelspeichermedium: € 4,50
- ▶ externe Speicherkarten: € 0,35
- ▶ Digitale Bilderrahmen: € 2,00
- ▶ Smartwatches: € 1,00

Bezieht der Betrieb diese Produkte aus dem Ausland und nicht von einem österreichischen Unternehmen, gilt er dann als „Inverkehrbringer“, und es sind an die Verwertungsgesellschaften Urheberrechtsabgaben zu entrichten, die im sogenannten „Gesamtvertrag“ festgehalten sind. Hier gel-

ten auch keine Bagatellgrenzen! Der Gesamtvertrag sowie ein Infoblatt mit allen wichtigen Details auf wko.at/Maschinenhandel.

Neu: Rahmenvertrag für Inverkehrbringungen bis 30. September 2015

Bisher ungeklärt war die Situation für Inverkehrbringungen, die vor dem 1. Oktober 2015 stattfanden. Dazu laufen verschiedene Streitverfahren vor Gericht, wobei die Branche ursprünglich mit Forderungen konfrontiert wurde, die viele, viele Jahre zurückgereicht hätten.

Nach zahlreichen und äußerst intensiven Verhandlungen ist es nun gelungen, dazu einen „Rahmenvertrag“ mit den Verwertungsgesellschaften zu annehmbaren Bedingungen abzuschließen. Dieser Rahmenvertrag ist für Unternehmen gedacht, die Produkte laut nachfolgender Liste vor dem 1. Oktober 2015 in Verkehr gebracht haben.

Mit der Bereinigung nach diesem Rahmenvertrag soll den Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, ungeklärte oder strittige Forderungen der Verwertungsgesellschaften in Zusammenhang mit Urheberrechtsabgaben (Leerkassettenvergütung beziehungsweise Speichermedienvergütung) für die Zeit vor dem

1.10.2015 endgültig zu bereinigen. Auch dieser Rahmenvertrag findet sich auf wko.at/Maschinenhandel. Die Tarife sind gleich wie jene, welche auch im Gesamtvertrag ab 1.10.2015 vereinbart wurden. Hier die wichtigsten Eckpunkte (Vergütungssätze pro Stück und zuzüglich Umsatzsteuer):

- ▶ Integrierte Speicher in Mobiltelefonen mit Musik- und/oder Videoabspieľfunktion gemäß Pkt 2.4.1 GV SMV
Vergütungssatz: € 2,50,
Vergütungszeitraum: 1.1.2012 bis 30.9.2015
- ▶ Integrierte Speicher in PC, Desktop Computer, Notebook, SubNotebook, Ultrabook, Notebook, Laptop gemäß Pkt 2.4.3 GV SMV
Vergütungssatz: € 5,00,
Vergütungszeitraum: 1.1.2013 bis 30.9.2015
- ▶ Festplatten als Einzelspeichermedien gemäß Pkt 2.4.4 GV SMV
Vergütungssatz: € 4,50,
Vergütungszeitraum: 1.1.2013 bis 30.9.2015
- ▶ Integrierte Speicher in Tablets gemäß Pkt 2.4.2 GV SMV
Vergütungssatz: € 3,75,
Vergütungszeitraum: 1.1.2013 bis 30.9.2015

Das Angebot kann bis spätestens 31.7.2016 angenommen

werden. Die Rechnungslegung hat ebenso bis 31.7.2016 zu erfolgen, die Zahlung (einlangend) bis 31.8.2016. Unter Rechnungslegung ist die Stückzahlmeldung zu verstehen. Genaue Details im Rahmenvertrag (wko.at/Maschinenhandel). Eine Terminerstreikung ist nicht möglich.

Bei vollständiger und fristgerechter Rechnungslegung und Zahlung ist die Vergangenheit für beide Seiten bereinigt, in anhängigen Verfahren tritt „Ruhe“ ein. Bei bereits geleisteten Zahlungen ist eine aliquote Rückerstattung möglich (Achtung: Unternehmen müssen die Austro Mechana bis 31.7.2016 dazu auffordern).

Das Gremium weist darauf hin, dass unter Umständen Rechtsgeschäftsgebühren anfallen können und rät daher vor Setzung jeglicher Handlungen zur Konsultation des Steuerberaters.

Zwar ist dieser Rahmenvertrag zu den hier genannten Konditionen für die betroffenen Unternehmen annehmbar und schafft die extrem wichtige Rechtssicherheit, aber ob man die im Rahmenvertrag angebotene Bereinigung möchte, oder lieber jahrelange Rechtsauseinandersetzungen mit höchst ungewissem Ausgang in Kauf nimmt, muss jedes Unternehmen jedoch selbst entscheiden.

AUSSENHANDEL

Zweiter Außenhandels-Brunch

Zur stärkeren regionalen Vernetzung organisiert das Landesgremium in jedem Landesviertel einen Außenhandels-Brunch. Der nunmehr zweite fand in der Bezirksstelle Amstetten für das Mostviertel statt.

15 Außenhändlerinnen und Außenhändler nahmen an dem Vernetzungstreffen teil. Bei der Vorstellungsrunde stellten die beiden Hausherren Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner den wirtschaftlich wichtigen Bezirk Amstetten vor, Obmann Robert Fodroczi präsentierte das Landesgremium.

Schwerpunkte der aktuellen Außenhandelsthemen waren:

- ▶ TTIP (siehe auch Seiten 4 und 5)
- ▶ Exportmöglichkeiten in den Iran
- ▶ die Sanktionen gegen Russland
- ▶ China im Zeichen des neuen Fünfjahresplans.

Claudia Ziehaus (WKNÖ) stellte die Fördermöglichkeiten von go-international vor.

Die Präsentation findet sich auch auf der Homepage des Gremiums unter wko.at/noe/aussenhandel

Die nächsten Vernetzungstreffen sind bereits für das Wein- und Waldviertel für Herbst geplant.



Der Obmann des Außenhandelsgremiums, Robert Fodroczi (links im Bild), informierte über Themen wie TTIP, Exportmöglichkeiten in den Iran und die Sanktionen gegen Russland.

Foto: WKNÖ



NÖBEG – die Bürgschaft macht's möglich

Die H&H Staplerservice GmbH wurde im Jahr 2008 von den beiden Geschäftsführern Gottfried Hinterdorfer und Herbert Hilmbauer gegründet.

Mittlerweile hat sich das Team vergrößert – zur Zeit zählt das Unternehmen neun Mitarbeiter, von denen einige bereits über 25 Jahre in der Staplerbranche tätig sind.

Spezialisiert ist das Unternehmen vorwiegend auf Verkauf, Vermietung, Reparatur, Wartung sowie die wiederkehrende Überprüfung von Flurförderzeugen, Kran- und Hebezeugen.

Um Stehzeiten zu vermeiden, sind im Ersatzteillager die wichtigsten Verschleiß- und Ersatzteile ständig vorrätig. Bei Bedarf steht für die Zeit der Reparatur ein passendes Überbrückungsgerät zur Verfügung. Sämtliche Hydraulik-Komponenten sind ebenfalls auf Lager wie etwa diesbezügliche Verschraubungen, Ventile oder Hydraulikschläuche.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erwachsenenbildung, unter anderem Stapler- und Kranführerscheine sowie die Berufskraftfahrerausbildung C95.

Mit dem Plan, die Bereiche Hydraulik und Schulungen weiter auszubauen, stießen die beiden



Spatenstich 2015 – die beiden Geschäftsführer Herbert Hilmbauer (links) und Gottfried Hinterdorfer. Fotos: H&H Staplerservice GmbH

Geschäftsführer allerdings an die Grenzen ihrer Platzreserven.

Im Jahr 2015 wurde also beschlossen, sich im Gewerbegebiet Ardagger Nord (Amstetten) einen neuen zukunftsrichtigen Standort zu errichten.

Die beiden Geschäftsführer Herbert Hilmbauer und Gottfried Hin-



Während der Bauarbeiten: schweres Gerät statt Spaten.

terdorfer können sich nunmehr über den fertiggestellten Neubau freuen: „Bei der Finanzierung des neuen Standortes hat uns die NÖBEG mit einer Bürgschaft unterstützt, ohne die die Finanzierung durch die Hausbank nicht so einfach gewesen wäre.“

DIE NÖBEG-BÜRGSCHAFT

- ▶ Die NÖBEG übernimmt Bürgschaften für Investitions-, Haftungs- und Betriebsmittelkredite für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in Niederösterreich.
- ▶ Finanzierungsanlässe dazu können sein: Investitionen, Wachstum, Strukturverbesserungen, Marktpräsenz, Betriebsverlegungen, Gründungen, Übernahmen und Nachfolgen.
- ▶ Bürgschaftsübernahme: Betriebsmittelkredite bis € 500.000, Bürgschaftsquote bis 70%, Laufzeit bis 5 Jahre
Investitionskredite bis € 1.500.000,-, Bürgschaftsquote bis 80%, Laufzeit bis 10 Jahre
Vereinfachtes Verfahren für Kredite bis € 100.000
- ▶ Info: Bei Ihrem Bankbetreuer oder unter

www.noebeg.at

VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

4 von 10 Verkehrsunfällen wegen Ablenkung

Stellen Sie sich vor, Sie fahren mit 130 km/h 180 Meter mit geschlossenen Augen über die Autobahn – oder mit 50 km/h 70 Meter blind durch die Stadt.

Das würden Sie nie tun? Österreichs Verkehrsteilnehmer zeichnen ein anderes Bild: 900.000 Telefonate werden täglich aus Österreichs Autos geführt. „Gerade im Straßenverkehr ist volle Aufmerksamkeit überlebenswichtig“, erklärt VVO-Vizepräsident Hartwig Löger (Versicherungsverband Österreich), Vorstandsvorsitzender UNIQA Österreich. Die Zahlen belegen die unterschätzten Gefahren: Mit einem Anteil von 37 Prozent am Gesamtunfallgeschehen war Ablenkung oder Unachtsamkeit im Durchschnitt der letzten Jahre (2012-2014)

die häufigste Unfallursache in Österreich – und der Anteil steigt laufend: Rund 13.000 Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich jährlich in den letzten Jahren. 110 Personen starben durchschnittlich dabei. Allein von 2013 auf 2014 stieg die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer durch Ablenkungsunfälle um 27 Prozent an. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fand auch heraus, dass 131 Ablenkungsarten für verschiedene Unfallszenarien im Straßenverkehr maßgeblich sind. KFV-Direktor Othmar Thann: „Wie gefährlich eine Ablenkungsart ist,

hängt von Faktoren wie Dauer, Häufigkeit und Intensität ab.“

Das Handy ist und bleibt einer der wichtigsten Ablenkungsfaktoren im Straßenverkehr. Allein 200.000 SMS werden täglich während der Fahrt in Österreich versandt. Das entspricht einer Ablenkungszeit von bis zu fünf Sekunden. „In dieser Zeit hat man auf der Autobahn bei 130 km/h bereits 180 Meter im Blindflug zurückgelegt. Im Stadtverkehr bei 50 km/h sind es rund 70 Meter.“

Auch Fußgänger und Radfahrer sind immer häufiger abgelenkt: Eine Auswertung an Daten von mehr als 2.500 Fußgängern zeigt, dass 29 Prozent beim Queren von Straßen erkennbar abgelenkt sind. Um junge Menschen für



die Gefahren von Ablenkung zu sensibilisieren, bietet das KFV Workshops in Schulen an.

Erste Pilotprojekte laufen bereits in allen österreichischen Bundesländern erfolgreich. Junge Menschen sollen in die Lage versetzt werden, die Gefahr, in die sie sich begeben, und deren eventuelle Folgen einzuschätzen, Risikokompetenz zu entwickeln und ihr Verhalten entsprechend anzupassen.

Foto: WKO



NÖ Landesmeisterschaft der Lehrlinge in Tourismusberufen 2016

Kürzlich haben rund 25 Lehrlinge – Restaurantfachleute, Köche und Köchinnen – bei den NÖ Landesmeisterschaften der Lehrlinge in Tourismusberufen in der LBS Geras ihr Können unter Beweis gestellt.

Unter den fachkundigen Augen der Jury bereiteten die Kochlehrlinge ein viergängiges Menü zu. Die Restaurantfachleute zeigten ihr Können beim Tischdecken, Marinieren, Bierzapfen und Cocktailmixen.

- ▶ Bei den **Köchen** wurden Alexandra Bohmann und Melanie Prinz vom Moorheilbad Harbach zu den landesbesten Lehrlingen (erster und zweiter Platz) gekürt. Alexander Wally vom Fischerwirt in Ernsthofen konnte sich über den dritten Platz freuen.
- ▶ Bei den **Restaurantfachleuten** glänzte Magdalena Eschelmüller vom Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs und landete dafür am ersten Platz. Michaela Maier, ebenfalls vom Moorheilbad Harbach, wurde Zweite, und Manuel Bös von der Gastwirtschaft Neunläuf in Hoberndorf erkämpfte sich den dritten Platz.



Siegerfoto der Restaurantfachleute (von links): Abg.z.NR und Bezirksstellenobmann Werner Groß (Horn), Manuel Bös (Gastwirtschaft Neunläuf), Landesausbildungsreferent und Obmann-Stv. Franz Winkler (Gastronomie), Siegerin beim Bewerb der Restaurantfachleute Magdalena Eschelmüller (Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs), Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Michaela Maier (Moorheilbad Harbach), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obfrau-Stv. Peter Pichler (Hotellerie) und Obmann-Stv. Doris Schreiber (Gastronomie).

Fotos: Margarete Jarmer

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesausbildungsreferent und Organisator Franz Winkler, Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser (Tourismus und Freizeitwirtschaft) und Berufsschuldirektorin Christine Stöger gratulierten den Siegern.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Lehrbetrieben, die ihren Schützlingen die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht haben.



Das Auge isst mit – zwei der zahlreichen Beispiele der Zubereitung für Gaumen und Augen.



Siegerfoto der Köche (von links): Obmann-Stv. Doris Schreiber (Gastronomie), Landesausbildungsreferent und Obmann-Stv. Franz Winkler (Gastronomie), Melanie Prinz (Moorheilbad Harbach), Abg.z.NR und Bezirksstellenobmann Werner Groß (Horn), Siegerin beim Kochwettbewerb Alexandra Bohmann (Moorheilbad Harbach), Alexander Wally (Fischerwirt Harthaller in Ernsthofen), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartengeschäftsführer Walter Schmalwieser und Obfrau-Stv. Peter Pichler (Hotellerie).

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

**JETZT
ANMELDEN!**

www.vwg.at



Prüfung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr)

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ▶ ein **Prüfungstermin** ausgeschrieben für die Zeit vom 6. bis

13. Oktober 2016.

- ▶ **Ansuchen um Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens 25. August 2016 (ha. einlangend) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.
- ▶ Dem Ansuchen sind folgende **Unterlagen** im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:
 - a) Geburtsurkunde
 - b) Heiratsurkunde (falls zutref-

fend)
c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

- ▶ Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch **Nachweise** über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.

Foto: WKO



„Kein Leben ohne Lkw“ in Loosdorf



Die Schüler der drei vierten Klassen der VS Loosdorf (4a, 4b und 4c) machten bei der Aktion eifrig mit: Am großen Gruppenfoto links mit Firmenchefin Traude Putz und Eduard Huber (links), am Foto rechts beim Vortrag aus der Praxis mit Eduard Huber (rechts) und am Foto rechts oben im Führerhaus.

Fotos: Alois Maierhofer GmbH

Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in der Volksschule Loosdorf in der Otto-Glöckel-Straße im Bezirk Melk Halt. Die Schülerinnen und Schüler der drei vierten Klassen erfuhr von Gertraude Putz (Alois Maierhofer GmbH, 3382 Loosdorf) alles, was es über den Transport von Baustoffen, Futtermittel, Holz oder chemischen Stoffen zu sagen gibt. Dieser Besuch war bereits der

dreizehnte von insgesamt vierzehn Workshops der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“, die von der Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert wird.

Die Aktion der Fachgruppe vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise, mit einem Vortrag, einem Malheft sowie Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“.

In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Insgesamt nehmen rund 650 Schüler an der Aktion teil.



Die Serie zum Nachlesen unter:
wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



SOLAS – VERPFLICHTENDE GEWICHTSFESTSTELLUNG FÜR SEECONTAINER

Programm

28. Juni 2016 | 15.00 Uhr
Spartenhaus der WK Wien
4. Stock | Blauer Saal
Schwarzenbergplatz 14 | 1040 Wien

15.00 Uhr **Begrüßung**

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Obmann der Sparte Industrie

KommR Dkfm. Harald Bollmann
Obmann der Fachgruppe Wien Spedition und Logistik

KommR Alfred Wolfram
Obmann der Fachgruppe Niederösterreich Spedition und Logistik

Vortrag **DI Franz Schwammenhöfer**
Logistikbeauftragter im BMVIT

Anmeldung

Da die Teilnehmeranzahl limitiert ist, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung unter spediteure@wkw.at bis **spätestens 24.6.2016**. Diese werden nach Eintreffen berücksichtigt.

Ich stimme mit der Anmeldung zu, dass die von mir oben angegebenen Daten zum Zwecke der Administration dieser Veranstaltung von der Wirtschaftskammer Wien und den Fachorganisationen im Bereich der Wirtschaftskammer Wien verarbeitet werden. Für den Fall, dass ich dritte Personen zu dieser Veranstaltung anmelde, erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich bevollmächtigt bin, diese Anmeldung vorzunehmen und eine entsprechende datenschutzrechtliche Zustimmungserklärung abzugeben. Auf Wunsch kann eine Löschung der angegebenen Daten beim Veranstalter von mir beantragt werden.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Korneuburg/Stockerau: „Conny-Preisträger 2015“

Der festliche Rahmen der Langen Nacht der Wirtschaft wurde traditionell genutzt, die Preisträger des „Dr. Konrad Strappler Fonds“ zu ehren. Die Jury ehrte vier Unternehmer des Bezirkes für ihr wirtschaftliches Engagement in der Region.

Preisträger und Jury Mitglieder v.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Thomas Wojna, Sabine Theurer (vorne), Elisabeth Steffek-Podany, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Lukas Kandler, Moritz Gass, Hildegard Kandler, Josef Hasch, RAIKA-Direktor Günter Geyrhofer, Ferdinand Kandler, Bezirkshauptmann Waltraud Müller-Toifl und Spartenobmann Josef Penner. Fotos: Kreiner



Die Preise wurden heuer vergeben an:

► Fleischerei Sabine Theurer in der Kategorie Meisterhaftes Handwerk

Sabine Theurer übernahm vor zwei Jahren den Familienbetrieb von ihrem Mann Oswald, der seit 1985 die weit über die Stadtgrenzen bekannte Fleischerei mit zugehörigem Buffet und Handelsbetrieb in der Josef Wolfik Straße 20 geführt hat und dann krankheitsbedingt ausgefallen ist. Gemeinsam mit ihrem Sohn Andreas, der auch den Fleischhauerberuf von der Pieke auf lernte, profitieren ihre vielen Stammkunden vom Service und von der Beratung des Fachbetriebs. Vielfach beliebte Jausen-Mahlzeit ist auch das „Theurer-Weckerl“.

► Günther Gass vom Donauristorant Tuttendörfel in der Kategorie Innovative Dienstleistung/Kundenorientierung

Letztes Jahr feierte der Traditionsbetrieb sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. 1975 übernahm Günther Gass senior das nur saisonal geführte Ausflugslokal an der Donau in Korneuburg und baute den Betrieb zu einem weit über die Bezirksgrenzen bekannten

Restaurant der gehobenen Küche aus. Bereits seit knapp 20 Jahren betreibt Günther Gass junior in der zweiten Generation das Lokal, das er wieder komplett renoviert und um ein Sonnendeck erweitert hat. Sein Faible für feine Produkte und die klassische Küche gibt er auch an seine Lehrlinge weiter, die bereits Goldmedaillen im Lehrberuf Gastronomiefachmann errungen haben. Der Preis wurde von seinem Sohn Moritz entgegengenommen.

www.tuttendoerfl.com

► Kaufhaus Ludwig Kandler in der Kategorie Handel/Kundenbindung

Lebensmittelhändler und Tabaktrafikanter Ludwig Kandler sichert seit 2008 mit vier Mitarbeitern die Nahversorgung in Niederhollabrunn. Er führt damit das Familienunternehmen in dritter Generation weiter. Die Greißlerei wurde 1937 von Ferdinand Kandler gegründet, der diese 1975 an seinen Sohn Ferdinand übergab. Er legte den Grundstein für das heutige Geschäft, da er bereits eine Feinkosttheke und eine Backstation im Geschäft installierte. Zusätzlich wird seit der Postamtschließung die Postservicestelle betrieben. Außerdem kann der Betrieb bei seinen Stammkunden mit Lotto-Toto punkten.

Den Sonderpreis „Ehrung für das Lebenswerk und die Conny-Statue“ erhielt Manfred Wojna (Mitte) von den Ernstbrunner Kalkwerken, nunmehr Profibaustoffe Austria GmbH. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierten herzlich.



► Manfred Wojna, Sonderpreis „Ehrung für das Lebenswerk und Conny Statue“

Manfred Wojna trat 1952 nach seinem Studium in Wien ins elterliche Einzelhandelsunternehmen mit 15 Mitarbeitern ein, das er 1965 übernahm und gemeinsam mit seiner Gattin Brigitte bis zu deren Pension 2006 führte.

Die Profibaustoffe Austria GmbH wurde ursprünglich im Jahr 1883 als Zusammenschluss einiger Kalkgewerke in Ernstbrunn (Weinviertel) gegründet. Von 1976 an war er, vorerst im Aufsichtsrat der Kalkgewerkschaft in Ernstbrunn Rochleder, Wojna & Co KG tätig, ab 1991 arbeitete er 11 Jahre als Geschäftsführer der Ernstbrunner Kalktechnik GmbH. Ebenso übernahm er von 2000 bis April 2016 die Geschäftsfüh-

rung der neu gegründeten Ernstbrunner Kalkholding GmbH, der heutigen Profibaustoffe Industrie Holding GmbH.

Von 1985 bis 1995 war er Bürgermeister der Marktgemeinde Ernstbrunn. Außerdem fungierte er als Obmann des Wirtschaftsbundes Ernstbrunn, WK-Ausschussmitglied im Handel und Bezirksvertrauensmann, 25 Jahre war er als Ausschussmitglied der Sparkasse Korneuburg und 2 Jahre als Aufsichtsratsmitglied der Raiffeisenkasse Ernstbrunn tätig.

Die **Conny-Statue** wurde heuer von der Unternehmerin und Künstlerin Elisabeth Steffek-Podany aus Langenzersdorf gestaltet. Die Kombination aus Schwemholz und bearbeiteten Holz soll das Spannungsfeld, in dem sich ein Unternehmer befindet, darstellen.

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg): Silberne Ehrenmedaille für Josef Hasch



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) Josef Hasch die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ für sein großes wirtschaftliches Engagement.

Foto: Kreiner

Auf der Referenzliste des bekannten Steinmetzmeisters aus Karnabrunn, Josef Hasch, stehen auch Restaurierungsarbeiten der Kirchen Maria Roggendorf und Bisamberg, Stift Admont und Arbeiten für die Erzdiözesen Wien und Niederösterreich.

Josef Hasch war auch am Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche maßgeblich beteiligt und Vorsitzender des Restaurierungsausschusses der Kartause Mauerbach. Außerdem wirkte er

federführend an der Errichtung des Weinviertler Jakobsweg mit.

Josef Hasch engagiert sich seit Jahrzehnten als Funktionär in der Wirtschaftskammer und arbeitet seit 1980 im Fremdenverkehrsverein Kreuzenstein, dem er seit 1990 auch als Obmann vorsteht.

Die Erhaltung der Kulturdenkmäler seiner Heimat ist dem Funktionär ein Herzensanliegen – meisterhafte und liebevoll detailgetreue Restaurierung sind sein Markenzeichen.

Korneuburg: FiW-Powerfrauen machen Wien-Führung



Perfektes Sightseeing-Wetter und gute Stimmung hatten (stehend v.l.): FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Andrea Doppler, Sylvia Fürhauser, Christine Lendl, Martina Stadlhuber, Silvia Kelterer, Gabriele Helm, Sandra Picha-Kruder, Gisela Dersch, Sabine Freymüller, Regina Senk, Silvia Schmid, Ingrid Stütz und Evelyne Peters (nicht im Bild). Sitzend v.l.: Adelheid Fedorczuk und Alexandra Boyer.

Foto: zVg

Unter dem Motto: „Heirats- und Alltagsgeschichten der Powerfrauen – von Kaiserin Maria Theresia bis Lena Loos“ führte die Bisamberger Fremdenführerin Adelheid Fedorczuk die Powerfrauen aus dem Bezirk Korneuburg durch die Innenstadt Wiens.

Die Unternehmerinnen wanderten vom Maria Theresienplatz zur Secession, am Burggarten vorbei zum Hotel Sacher. Weiter ging es an der Albertina vorbei, der Augustinerkirche, dem Palais

Pallavicini, den Stallungen bis hin zum Michaelerplatz und dem Looshaus. Außerdem besichtigten die Unternehmerinnen ein Teilstück des Rings, das Burgtheater und den Rathausplatz, bis es im Cafe Eckstein einen wohlverdienten gemütlichen Ausklang gab.

Das nächste sommerliche FiW-Frühstück findet am Dienstag, dem 28. Juni, um 8.30 Uhr bei Diplom-Visagistin Sylvia Gausterer in Leobendorf statt.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre „IHMs Daylight Art Club“

„Kaum zu glauben – es kommt uns vor, als ob es gestern gewesen wäre – aber wir werden 10 Jahre alt“, so die Brüder Franz und Georg Ihm, die das Café „IHMs Daylight Art Club“ 2006 im Zentrum von Stockerau eröffneten.

Dieses Jubiläum feierte die ganze Familie am Firmenstandort auf der Hauptstraße 27 stilvoll mit Freunden, Bekannten und Kunden mit einem schwungvollen Hausball. Im Obergeschoss des originalgetreu restaurierten alten Rathauses der Stadt wird auch eine über die Stadt hinaus bekannte Galerie betrieben.

Das Erfolgsrezept der beiden Geschäftsführer lautet: Modernes Ambiente, entspanntes Flair mit stets gleichbleibend hoher Qualität, Kaffeespezialitäten – wobei immer auf Güteklasse und Herkunft der Produkte geachtet wird –, spanische Tapas, klassische Snacks, ausgesuchte Weine und das alles in einer Kombination aus Veranstaltungen, Lesungen, Verkostungen, Kabarets und Konzerte.

www.ihm.at



v.l.: Christine und Franz Ihm, Geschäftsführer Franz Ihm, Nina Gschaidler, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, der die Glückwünsche der Wirtschaftskammer überbrachte, Andrea Torn und Geschäftsführer Georg Ihm.

Foto: Sturm

Hollabrunn: Umsatzsteuer für Kleinunternehmer



v.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvorsitzende Bettina Strobl, Vortragende Alexandra Graf, Finanzamtschef Anton Trauner und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Bst

Zu einer gemeinsamen Info-Veranstaltung luden das Finanzamt Hollabrunn/Korneuburg/Tulln und die Wirtschaftskammer Niederösterreich in die Bezirksstelle Hollabrunn ein. Themen waren die umsatzsteuerrechtlichen Regelungen für Kleinunternehmer. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Finanzamtschef Anton Trauner trug die Expertin für Umsatzsteuerrecht des Finanzamtes, Alexandra Graf, die grundlegenden Dinge zu diesem Thema vor.

Speziell beleuchtet wurden die Auslandssachverhalte: Was muss ein Kleinunternehmer beachten, wenn er eine Dienstleistung im Ausland erbringt, was wenn er eine von einem ausländischen Unternehmen entgegennimmt.

Ebenso wurden die innergemeinschaftlichen Erwerbe von Kleinunternehmern besprochen. Die vielen Besucher zeigten das Interesse an diesen steuerlichen Themen und so waren sich die Veranstalter einig, dass es eine Fortsetzung geben wird.

Hollabrunn: LWM Austria verleiht „Beste Kartoffelqualität“



Die glücklichen Sieger mit den Ehrengästen, Lagerhausvertretern sowie der LWM Austria-Führung.

Foto: LWM Austria, Martin Gutschireiter

In Hollabrunn werden jährlich rund 100.000 Tonnen heimischer Erdäpfel von der LWM Austria GmbH verarbeitet. Grundlage für die hervorragende Qualität der erzeugten Produkte bilden die hochwertigen Rohstoffe. Um die Leistung der rund 250 Bauern entsprechend zu würdigen, vergibt Niederösterreichs Tiefkühl-

lebensmittel-Spezialist jedes Jahr Auszeichnungen für die „Beste Kartoffelqualität“. Auch heuer wurden sieben heimische Landwirte im Rahmen einer feierlichen Urkundenverleihung von LWM Austria sowie der NÖ Landwirtschafts- und Wirtschaftskammer für das abgelaufene Erntejahr geehrt.

Hollabrunn: Brandstätter eröffnet Familienmuseum



v.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Karl und Edith Brandstätter sowie Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Hans Gschwindl

Im Areal der HOBRA Holzwarenproduktion GmbH wurde eine Ausstellung über die Geschichte der Holzwerke Karl Brandstätter eröffnet. Die Firma war von 1865 bis 2000 in der Parkett- und Furnierherzeugung, im Holzbau und in der Sägeindustrie tätig und war auch der größte private Arbeitgeber in der Region.

Wiederaufbau von Burgtheater und Staatsoper

Edith und Karl Brandstätter präsentieren interessante historische Dokumente und alte Werkzeuge zusammen mit anschaulichen Info-Tafeln, die wichtige Aspekte der Firmengeschichte und Einblicke in vergangene Arbeitswelten zeigen. Der Betrieb war nach dem Zweiten Weltkrieg beim Wiederaufbau von Burgtheater, Staatsoper und Ministeriumsgebäude in Wien oder bei der Wiederherstellung wichtiger Autobahnbrücken aktiv im Einsatz.

Teil der Hollabrunner Wirtschaftsgeschichte

Die Ausstellung wurde von Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer eröffnet: „Ich danke und gratuliere der Familie Brandstätter, dass sie dieses wichtige Kapitel der Hollabrunner Wirtschaftsgeschichte so interessant aufbereitet hat.“ In einer Interviewrunde beleuchteten die ehemaligen bezirksverantwortlichen Sozialpartner, Josef Auer von der Arbeiterkammer und Franz Schrimpl von der Wirtschaftskammer, die Bedeutung des Betriebes als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor und ihre gute Zusammenarbeit mit der Unternehmerpersönlichkeit Karl Brandstätter (1920-2002).

deutung des Betriebes als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor und ihre gute Zusammenarbeit mit der Unternehmerpersönlichkeit Karl Brandstätter (1920-2002).

Wichtiger Arbeitgeber

AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Peter Kirchner würdigte die Verdienste der Firma als Dienstgeber auch für Männer und Frauen ohne Ausbildung oder mit persönlichen Defiziten und spannte den Bogen zum aktuellen Beschäftigungsprojekt Luna, das auf dem Firmensaal Brandstätter eingemietet ist und ähnliche Ziele verfolgt.

Karl Brandstätter für seine Verdienste geehrt

Heute betreiben Edith und Karl Brandstätter die HOBRA Holzwarenproduktion GmbH, die sich mit der Produktion und dem Handel von Hackschnitzel befasst und zahlreiche große Fernheizwerke in Niederösterreich beliefert.

Vizebürgermeister und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky überreichte bei der Eröffnungsfeier dem Firmenchef für seine Verdienste die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ, die er auch für seine Gattin entgegennahm.

Museums-Besichtigung

Das Familienmuseum Brandstätter kann gegen telefonische Voranmeldung jederzeit besichtigt werden: T 02952/22 37. Adresse: Mühlgasse 39, Hollabrunn.

Lasee (Bezirk Gänserndorf): Eröffnungsfest Kubena/Österreicher



V.l.: Thomas und Susanne Österreicher, WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, AMS-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Bürgermeister Karl Grammanitsch, Franz und Maria Kubena und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Foto: Johannes Schlor

Nach fast 15 Jahren am Hauptplatz in Lasee entschied sich die Firma Gas-Wasser-Heizung Österreicher zu einem Standortwechsel. Auch Landesinnungsmeister Franz Kubena, Inhaber des gleichnamigen Hafner-, Platten- und Fliesenlegergeschäftes, folgte dem bisher schon gelebten Gedanken eines gemeinsamen Standortes und entschloss sich somit auch mit einem Schauraum in den neuen Standort zu wechseln.

In der Oberen Hauptstraße 15 wurde dann das richtige Objekt gefunden. Nach diversen Umbauarbeiten, die eine teilweise Neuerrichtung des Firmengebäudes mit sich brachten, konnte das Er-

öffnungsfest ausgerichtet werden.

Zahlreiche Gäste, unter anderem auch Bürgermeister Karl Grammanitsch, folgten der Einladung von Franz Kubena und Thomas Österreicher. In ihren Ansprachen erläuterten die beiden den Werdegang von der Idee bis hin zur Fertigstellung des neuen Firmengebäudes.

Beide Geschäftsführer bedankten sich bei ihren Gattinnen, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre. Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierten Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger sehr herzlich.

Gänserndorf: „Marketing – Praxis, Workshop und Beratung“



Trainer Peter Dollack (links stehend) unterstützte die Teilnehmer beim Erstellen individueller Marketingstrategien. Foto: zVg

Unter dem Titel „Marketing – Praxis, Workshop und Beratung“ fand ein Workshop im Haus der Wirtschaft Gänserndorf statt.

Peter Dollack und Andreas Rofeis, beide Unternehmensberater mit Schwerpunkt Marketing, gestalteten mit den Teilnehmern einen informativen Tag, vor allem zu den Themen „Neue Ideen zur Optimierung der eigenen Unternehmenspräsentation“ und

„Marketingstrategien“. Die Kombination aus Kommunikation und Marketing war die Erfolgsformel.

Im Anschluss bestand auch die Möglichkeit, in individuellen Nachbesprechungen Lösungen zu optimieren. Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei den beiden Vortragenden und den zahlreichen Workshop-Teilnehmern für ihr Interesse.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG · TECHNIK · BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Krems:

10 Jahre Werbeagentur „Designers in Motion“



V.l.: Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Michael Rohrböck, David E. Jurcsa, Thomas Bauer, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: zVg

Die Werbeagentur „Designers in Motion“ in Krems feierte mit Kunden und Gästen aus Politik und Wirtschaft ihr 10-jähriges Bestehen.

2006 von Thomas Bauer und David E. Jurcsa als GesbR gegründet, erfolgte fünf erfolgreiche Jahre später die Umwandlung in eine GmbH sowie die Eröffnung des Agenturbüros in Brunnkirchen. Im April 2016 wurde der Standort auf den Business Campus Krems, Rechte Kremszeile 62a/11 verlegt.

Das engagierte Team vereint wirtschaftliche sowie technische Ausbildungen, betreut rund 400 Kunden in den Leistungsberei-

chen Kreation, Media, Web und Mobile und blickt auf über 1.000 erfolgreich abgewickelte Projekte zurück, von denen zahlreiche mit Auszeichnungen prämiert wurden. Seit 2015 hat das Unternehmen auch einen Standort in Nürnberg mit Fokus auf Kommunikations- und Sales-Beratung sowie Vorbereitung von Markteintritten österreichischer Unternehmen in Deutschland.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif gratulierten mit einer Urkunde zum Jubiläum.

Krems:

Junge Wirtschaft networkt im Brauhof



Im Zuge des neu eröffneten Brauhofs (Nähe Steinertor) lud Landesvorstandsmitglied und Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems, Stefan Seif (vorne links), zum Stammtisch für Mitglieder ein. Die rund 25 Teilnehmer, darunter der ehemalige Bezirksstellenobmann und WIFI-Kurator Gottfried Wieland (3.v.r.), Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (2.v.r.), hatten in geselliger Runde die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Foto: Bst



Alle Services unter
wko.at/noe

Krems:

10 Jahre Friseursalon Luise Ettenauer



Im Juni 2006 eröffnete Luise Ettenauer einen Friseursalon in Lengsfeld, Schickenberggasse 43b. Einen zusätzlichen Standort im SeneCura Sozialzentrum in der Alauntalstraße in Krems betreibt die engagierte Unternehmerin seit Mai 2008. Zum 10-jährigen Firmenjubiläum gratulierte WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und überreichte eine Jubiläumsurkunde. V.l.: Manuela Zeilinger, Friseurmeisterin Luise Ettenauer, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Claus Dobritzhofer (Direktor SeneCura Sozialzentrum).

Foto: Bst

Gföhl (Bezirk Krems):

Dorith Fischer feiert 80. Geburtstag



V.l.: Pfarrer Thomas Pichler, Bgm. Ludmilla Etzenberger, Altpfarrer Hermann Zainzinger, Dorith Fischer, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Margarete Schmittner, Johann Wimmer und Elisabeth Wimmer.

Foto: zVg

Die ehemalige Unternehmerin aus Gföhl feierte ihren 80. Geburtstag. Sie lud Vertreter aus Gemeinde und Wirtschaft zu einem kleinen Zusammentreffen ins Gasthaus Haslinger ein. Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte der Jubilarin zum runden Geburtstag und überreichte eine Ehrengabe.

Dorith Fischer führte gemeinsam mit ihrem Gatten eine Bäckerei mit Kaffee Konditorei in Gföhl. Nach dessen Ableben führte sie den Betrieb noch viele Jahre selbstständig weiter. Im Jahre 2007 übernahm die Tochter das Unternehmen in dem die Jubilarin noch immer tatkräftig mithilft.

Mödring (Bezirk Horn):

Direktvertrieb: Gemeinsame Ausstellung



Sieben Direktberaterinnen veranstalteten erstmals eine gemeinsame Messe im Dorfgemeinschaftshaus Mödring. Kunden und interessierte Gäste hatten die Möglichkeit, sich einen Überblick über das breite Angebot zu machen. Produkte aus verschiedenen Bereichen wurden präsentiert und fachliche Information und Beratung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vorne v.l.: Manuela Gruber, Caroline Hofbauer (Party Lite), Anemarie Krupka (Haka) und Sabine Hauer (Gonis). Hinten v.l.: Maria Bauer (Vorwerk), Petra Judmann (LR) und Erika Langthaler (Papillon).

Foto: zVg

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Medaillenregen für Ehrenberger



Beim 17. Internationalen Brotwettbewerb in Linz nahm auch Bäcker- und Konditormeister Johann Ehrenberger mit fünf Produkten teil. Rund 1.300 Brote, Gebäck- und Feingebäckstücke wurden von Bäckern aus ganz Europa eingereicht. Eine hochkarätige Fachjury prüfte diese insbesondere hinsichtlich Geschmack, Aussehen und Frischhaltung. „Wir haben dreimal die Höchstpunktzahl erreicht und zweimal nur ganz knapp verfehlt“, freut sich Ehrenberger über seinen tollen Erfolg. Für das Meistersonnenbrot, das Roggenbrot und die Topfengolatsche gab es jeweils eine Goldmedaille, für das Seinerzeit-Brot und den Mohnzuzlerstrudel eine Silbermedaille – eine Bestätigung der besonderen Qualität und der besonderen Rezepturen.

Foto: NÖN/Kornell

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter wko.at/noe/zukunft

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.
Begleitpersonen sind natürlich willkommen!

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 24. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 1. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 7. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 1. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 7. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 21. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 29. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 23. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 6. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 24. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	14. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Haringsee (Bez. GF)	20. Juni
Herrnbaumgarten (Bez. MI)	21. Juni
Laa/Thaya (Bez. MI)	27. Juni
Gemeinde Geras (Bez. HO)	28. Juni
Gemeinde Japons (Bez. HO)	12. Juli
Gemeinde Irnfritz-Messern (Bez. HO)	12. Juli

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Mautern (Bezirk Krems): Wachau-Kochbuch zum weltweit besten regionalen Kochbuch gekürt

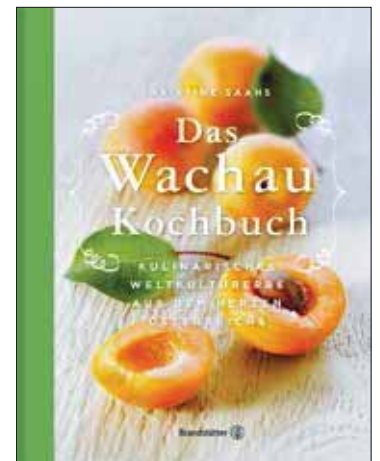
Bei den weltweit ausgetragenen „Gourmand World Cookbook Awards“ in der Wein-Hauptstadt Chinas, in Yantai, ist „Das Wachau Kochbuch“ von Weingut-Nikolaihof-Chefin Christine Saahs zum weltweit besten lokalen Kochbuch („Best Local Cuisine Book“) ausgezeichnet worden. Das Buch, das Rezepten und Geschichten aus der Wachau gleichermaßen Bedeutung schenkt, liegt als österreichischer Vertreter noch vor jenen aus Spanien, Deutschland sowie Südafrika.

„Wir sind sehr dankbar über die internationale Anerkennung für diese wunderschöne Region und unser Weingut. Die traditionelle Küche der Wachau wird damit in die Welt hinaus getragen“, freut sich Christine Saahs über die Auszeichnung, die zur Preisverleihung nach China gereist war.

„Das Wachau Kochbuch“ versteht sich als kulinarischer Reiseführer und beinhaltet verborgene Schätze der Familienküche, fast vergessene Speisen und echte Raritäten. Das Buch begeistert dabei mit einem bunten Potpourri an klassischen, traditionellen und neu interpretierten Gerichten, verrät aber auch die Tricks der Küchenchefin. Im Mittelpunkt steht dabei stets der regionale Bezug der Produkte.

Christine Saahs lebt mit ihrer Familie am Nikolaihof in Mautern – einem Weingut, das mit seiner 2000-jährigen Geschichte bis in die Römerzeit zu den ältesten Weingütern Österreichs zählt. Seit 1971 wird hier, im Einklang mit der Natur und ihren Nützlingen, nach den biodynamischen Richtlinien gearbeitet.

www.nikolaihof.at



„Das Wachau Kochbuch“ von Christine Saahs wurde in China zum weltweit besten regionalen Kochbuch ausgezeichnet. Fotos: Harald Eisenberger

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



Ausstellung 2016/17

**APRIL – OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN**

www.schau-ma-amoi.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Infoveranstaltung: „Gesundes Arbeiten tut gut“

Gemeinsam mit der Initiative „Tut gut!“ zur Förderung der betrieblichen Gesundheitsförderung des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds veranstaltete die WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg eine Informationsveranstaltung.

Es kristallisierte sich heraus, dass nicht nur die eigene Gesundheit wichtig ist, sondern auch die der Mitarbeiter. Motivation und Leistungsfähigkeit hänge davon maßgeblich ab.

Heidemarie Fröhlich als Beraterin der Initiative „Tut gut!“ gab einen Überblick über die geförderte Initiative für Betriebe ab fünf Mitarbeitern. Informieren kann man sich dazu unter www.noetutgut.at. Fröhlich: „Bei Interesse gehen

wir sehr gerne in die Betriebe und beraten und informieren. Immer mehr Betriebe erkennen den Nutzen derartiger Investitionen und springen auf diesen Zug auf!“

Dietmar Barnet, dipl. Ernährungscoach und Tamara Ranzenberger-Haider, Yogalehrerin und Ernährungswissenschaftlerin, Inhaberin von EBS-ERNÄHRUNG (S) BEWUSST SEIN e.U. informierten über den Stellenwert „Ernährung“ und „Bewegung“ in der heutigen Zeit und präsentierten die neuesten Erkenntnisse zu diesen Themen. Zum Abschluss konnten sich die Besucher nicht nur bei einem Buffet stärken, sondern auch an vorhandenen Fitnessgeräten üben.



VL.: Dietmar Barnet, Heidemarie Fröhlich, Tamara Ranzenberger-Haider und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Bst

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Bauern präsentieren sich beim Maifest am Bauernmarkt

Im Zuge des Bauernmarkts am Rathausplatz fand das schon zur Tradition gewordene Maifest statt. Mit Kostproben, einer Verlosung und individueller Beratung präsentierten die Bauern den Klosterneuburger Kunden ihr umfangreiches Angebot.

Die Verlosung der Einkaufsgutscheine und des Hauptpreises, ein großer Warenkorb gefüllt mit den Produkten des Marktes, nahm Außenstellenobmann Walter Plateteter, unterstützt von Marktamtsleiter Alexander Lung, vor.

Jeden Freitag findet man ganzjährig von 8 bis 15 Uhr beim Bauernmarkt am Rathausplatz ein großes Angebot an kulinarischen Spezialitäten. Neben frischen Fi-



Marktamtsleiter Alexander Lung (hinten) und Außenstellenobmann Walter Plateteter gratulierten Maria Novotny zum Gewinn des Hauptpreises.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

schen werden auch Frischfleischprodukte, Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sor-

timent an Käse sowie Kernöl und andere Köstlichkeiten angeboten.

Ein umfangreicher Infofolder zu allen Klosterneuburger Märk-

ten ist zum einen bei der Stadtgemeinde und zum anderen in der Außenstelle der WKNÖ in Klosterneuburg erhältlich!

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neue Werbeagentur & Filmproduktion WERBEWALD hebt ab

Im Ambiente des Wienerwald-Naturschutzgebiets lud die neue Werbeagentur & Filmproduktion WERBEWALD mit Unterstützung der Gartengestaltungsfirma Verdarium zum kreativen Sommerfest.

Für regen Austausch zwischen den Gästen sorgten Spiele, wie etwa eine Legostein-Börse auf Namenskärtchen, oder die Verteilung von selbst gebackenen Glückskekzen, die später in Luftballons gehüllt, in den Himmel stiegen.

Absolutes Highlight des Sommerfests war jedoch das einprägsame WERBEWALD-Logo, das auf 40 Metern Länge eigens in die angrenzende Wiese gemäht wurde. Eine Kameradrohne lieferte imposante Luftaufnahmen direkt ins Partygeschehen. Dass man die Ansprüche an die eigene Arbeit hoch ansetzt, wurde damit ebenso bewiesen, wie die Möglichkeit, die Grenzen der Kommunikation je nach Kundenbedürfnis verschieben zu können.



vl.: JW-Bezirksvorsitzender Sascha Aloy, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Außenstellenausschussmitglied Martin Czerny, Außenstellenobmann Walter Platteter, Paul Weichesmiller und Klosterneuburgs Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Außenstellenobmann Walter Platteter, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft, Sascha Aloy, und Außenstellenleiter Friedrich

Oelschlägel überzeugten sich mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Außenstellenausschussmitglied Martin Czerny

und Standortmanagerin Nicola Askapa vom Konzept des Jungunternehmers Paul Weichesmiller aus Weidling. **werbewald.at**

ZUKUNFT *braucht Herkunft*

70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter wko.at/noe/zukunft

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.
Begleitpersonen sind natürlich willkommen!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 1. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

MI, 29. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

FR, 23. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter

T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 24. Juni an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 1. Juli an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 14. Juli, an der **BH Wien Umgebung**, **Au-
ßenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi.
202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 24. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg) statt:

Baden: DI, 28. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 30. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: FR, 24. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling: FR, 24. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 29. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf: FR, 15. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat: FR, 8. Juli (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 27. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova

Datum	Messe	Veranstaltungsort
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformations- messe	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Frühstück der Unternehmerinnen



Regelmäßig findet das sehr beliebte Unternehmerinnenfrühstück, organisiert von Franziska Fuchs von Frau in der Wirtschaft (vorne knieend), statt.

Diesmal lud Christiane Mitterwallner-Posch in ihre neuen Räumlichkeiten ein und stellte ihre Tätigkeit als Mental-Coach und Wirtschaftscoach vor.

Als Rahmenprogramm konnte sie Claudia Spary gewinnen, die zu dem spannenden Thema „Positionierung durch Vortragstätigkeit“ informierte.

Die Teilnehmerinnen konnten viel Input mitnehmen und freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung nach der Sommerpause.

Foto: zVg

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Exklusiver Besuch der JW bei Novomatic AG



Anfang Juni durfte Junge Wirtschaft (JW) Bezirksvorsitzender Mathias Past interessierte Mitglieder der JW Schwechat und der JW Baden zu einer exklusiven Führung bei der Novomatic AG begrüßen.

Die Novomatic AG wurde 1980 gegründet und ist heute in über 80 Ländern international vertreten. Der Hauptsitz befindet sich in Gumpoldskirchen, in dem neben der Verwaltung jährlich auch bis zu 70.000 Spielautomaten hergestellt werden!

Besonders beeindruckend ist die hohe Fertigungstiefe mit vie-

len manuellen und automatischen Arbeitsschritten. Firmenphilosophie ist, möglichst viele Arbeitsplätze in Österreich zu erhalten bzw. zu schaffen!

Im Anschluss an die Besichtigung trafen sich die Teilnehmer zum Netzwerken und konnten beim Gumpoldskirchener Heurigen Reisenhofer auch diverse kulinarische Köstlichkeiten genießen.

Die Junge Wirtschaft sagte geschlossen „Danke für die Einladung“ und freut sich auf die bevorstehenden, spannenden Aktivitäten im Jahr 2016! Foto: Bst



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Habe ich noch die passende Rechtsform für mein Unternehmen?

Entsprechen die Firmenverträge noch der aktuellen Situation?

Klarheit für's Geschäft.

Wie Sorge ich am besten für meine Familie und mich vor?

Vorsorge für die Zukunft.

Ihr Notar unterstützt Sie gerne.

Wie bereite ich eine Betriebsübergabe vor?

Wie geht es mit meiner Firma weiter, wenn ich nicht einsatzfähig bin?

Welche Fragen stellen sich im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, zu Immobilien, Testament und Familienrecht – bis hin zur Vorsorgevollmacht für Unternehmer?

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: wko.at/noe/bezirksstellen) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

„Elektro-Elite 2016“: Elektro Mayerhofer ist Österreich und NÖ-Sieger

Anfang des Jahres rief das „i-Magazin“ als offizielles Organ der Bundesinnung für Elektrotechnik die Wahl zur „Elektro-Elite 2016“ ins Leben, mit der nun Österreichs beste und cleverste Elektronunternehmen gekürt wurden.

Bundes- und Landsieger Niederösterreich des Online-Votings der Elektro-Elite wurde mit 7.185 „Likes“ Elektro Mayerhofer aus Oberwaltersdorf. Zum Sieg gratulierten dem Firmeninhaber Karl Mayerhofer nun der Bundesinnungsmeister der Elektrotechnik Josef Witke, Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Babinsky und Bürgermeister Markus Gogollok.

Der Oberwaltersdorfer Familienbetrieb setzt einerseits auf Tradition und Handschlagqualität und nutzt andererseits die Effizienz der neuen Medien, womit bewiesen wäre, dass sich traditionelle Werte und moderne Herangehensweisen nicht ausschließen.

Diese erfolgreiche Synthese lebt Geschäftsführer Karl Mayerhofer sen. vor: Bei einer Führung



V.l.: Karl Mayerhofer sen., Karl Mayerhofer jun. mit Charly, Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Babinsky, Bundesinnungsmeister Josef Witke und Bürgermeister Markus Gogollok.

Foto: Sonja Pohl

durch das Firmenareal zeigte er zur Veranschaulichung der Firmengeschichte einige Fotos aus der Gründerzeit in den 1920er-Jahren – Tradition hat in den Büroräumen ihren legitimierten Platz. Der aktive Unternehmer ist begeistertes Mitglied der Herren-

gilde Oberwaltersdorf und findet außerdem noch Zeit, seiner Sportleidenschaft zu frönen.

Neben regelmäßigen Laufeinheiten nahm Mayerhofer bereits an Marathon-Läufen in Metropolen wie New York oder Amsterdam teil.

Auch Karl Mayerhofer jun. legt großen Wert auf die Ausgeglichenheit von Tradition und Innovation. Der charismatische Jungunternehmer greift auf die Erfahrungswerte zurück und bringt diese auf ein modernes Niveau unternehmerischen Know-hows.

VERGABE

homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



125 Jahre  Julius Raab

Ausstellung 2016/17
APRIL – OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN

www.schau-ma-amoi.at

Hernstein (Bezirk Baden):

FiW-Jour fixe zum Thema: „Trend Bewegtbild – Worauf es bei Videos ankommt“

Der monatliche Jour fixe von Frau in der Wirtschaft (FiW) im Bezirk Baden fand diesmal in der wunderschönen Ambiente der Schmuckdesignerin und Stylingexpertin Barbara Zingl in Hernstein statt.

Businessthema des Abends war der „Trend Bewegtbild“. Videoexpertin Silvia Eitler gab den Teilnehmerinnen wertvolle Tipps, was es bei der Erstellung von Businessvideos zu beachten gibt, welche die optimale Länge ist und wie die Botschaft zielgruppengerecht an den Mann und die Frau gelangt.

Silvia Eitler führte auch aus, dass Botschaften über Bewegtbild zu transportieren den Betrachter stärker in den Bann zieht als Text und Bild. Ein Film, wenn er gut gemacht ist, erklärt einfach und ver-



FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram (2.v.r.) mit Gastgeberin und Schmuckdesignerin Barbara Zingl (r.), Videoexpertin Silvia Eitler (3.v.r.) sowie Unternehmerinnen beim Jour fixe „Trend Bewegtbild“.

Foto: Bst

ständig, worum es geht. Ebenso wurde der professionelle Einsatz

von Videos in den Social Media-Kanälen erläutert. Im Anschluss

gustierten die Unternehmerinnen im Atelier von Barbara Zingl.



Alle Services unter
wko.at/noe

Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 27. Juni:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

Kontakt:

Wirtschaftskammer NÖ
AUSSENWIRTSCHAFT
Eva Hahn
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
T 02742 / 851 16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
W wko.at/noe/aw

Baden:

Fußgängerzone wurde zur NÖM-Milchstraße



VL: Stadtamtsdirektor der Stadt Baden Roland Enzersdorfer, Vorstand der NÖM AG Alfred Berger, Bürgermeister der Stadt Baden Kurt Staska und Vorstand der NÖM AG Josef Simon.

Foto: NÖM

Die Badener Fußgängerzone wurde zum zweiten Mal in die NÖM-Milchstraße verwandelt. Rund 8.000 Besucher nutzten die Gelegenheit und schlenderten durch die vielen Stationen zum Mitmachen.

„In der Milchbranche feiern wir alle Jahre den Weltmilchtag und haben dies auch zum Anlass genommen dieses Fest für und mit der Region an unserem Standort in der Stadt Baden ausgerichtet“, beschreiben Alfred Berger und

Josef Simon, Vorstände der NÖM die Hintergründe des fulminanten Festes.

„Um unseren Gästen Spaß und Action für die ganze Familie bieten zu können, waren heuer wieder rund 150 NÖM Mitarbeiter im Einsatz, die der NÖM auch außerhalb der Molkerei ein Gesicht gegeben haben“, freuen sich Berger und Simon über die gelungene NÖM-Milchstraße 2016 und den unermüdlichen Einsatz ihres Teams.

Mödling:

Die besten Lehrlinge vor den Vorhang geholt



Bezirksstellenobmann Fürndraht (links) und WKNÖ-Präsidiumsmitglied Bgm. Erich Moser (7.v.r.) mit den erfolgreichen ehemaligen Lehrlingen, Lehrlingsausbildern und Ehrengästen. Foto: Bst

„Danke, dass Sie sich für eine Lehre entschieden haben“, mit diesen Worten begann Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht seine Rede bei der Lehrlingsehrung 2016.

„Ich sehe die Lehre als grundlegende Basis, als eine Chance für die Zukunft. Unternehmen brauchen Mitarbeiter mit Ihrer Qualifikation, brauchen Menschen wie Sie,

die einen Beruf von der Basis an gelernt haben. Von herausfordernden Aufgaben im erlernten Beruf bis zur Führungsebene oder zur Selbstständigkeit stehen nach einem erfolgreichen Lehrabschluss alle Wege offen.“ Martin Fürndraht betont aber auch seine Wertschätzung gegenüber den Ausbildungsbetrieben, die es

erst möglich machen, dass junge Menschen zu ausgezeichneten Fachleuten werden.

Von den heuer 39 ehemaligen Lehrlingen, die ihre Lehrzeit mit einer ausgezeichneten Lehrabschlussprüfung abgeschlossen haben nutzten viele die Möglichkeit, noch einmal bedankt zu werden, die Urkunde der WKNÖ

und einen Anerkennungsbeitrag von 50 Euro zu erhalten.

Daneben standen auch zwei junge Leute, nämlich Hasan Yildiz und Kathrin Pertucha im Mittelpunkt der Lehrlingsehrung, die das silberne und das bronzene Leistungsabzeichen bei den Lehrlingswettbewerben des Vorjahres errungen haben.

Neunkirchen:

40 Jahre Vogelhuber Optik GmbH



Die Mitarbeiter der Firma mit Walter Vogelhuber (5.v.l.) und David Vogelhuber (5.v.r.) und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: Bst

Im Jahre 1976 wurde das Unternehmen Vogelhuber von Walter Vogelhuber gegründet. 2000 wurde die Einzelfirma in die Vogelhuber Optik GmbH eingebracht.

Die GmbH übt das Optikergerber, das Kontaktlinsenoptikergerber und das Hörgeräteakustiker-Gewerbe in den Standorten

Neunkirchen, Triesterstr. 9 und in Gloggnitz, Dr. Karl Renner Platz 3 aus. Anlässlich des 40-jährigen Firmenjubiläums konnten die Inhaber Walter und David Vogelhuber zahlreiche Kunden, Lieferanten, Freunde und Ehrengäste begrüßen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden auch

langjährige Mitarbeiter von der Wirtschaftskammer NÖ geehrt.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, überreichte Renate Sam für 40 Jahre, Martina Bittermann und Wolfgang Hanika für 30 Jahre, Dietmar Knaus für 20 Jahre und Christian Strebinger für 15 Jahre die ihnen von der Wirtschaftskam-

mer NÖ verliehenen Urkunden und Mitarbeitermedaillen.

Ebenso überreichte Waltraud Rigler den Firmeninhabern David und Walter Vogelhuber eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte dem Unternehmen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Scheibbs:

Veränderungen im Team der Bezirksstelle

In der letzten NÖWI-Ausgabe hat der „Layout-Teufel“ zugeschlagen und ein falscher Titel ist in die Überschrift des Artikels über die Veränderungen im Team der Bezirksstelle Scheibbs gerutscht. Daher lesen Sie an dieser Stelle nochmals den gesamten – und dieses Mal richtigen – Artikel:

Mit Mai 2016 kam Augustin Reichenvater als designerter neuer Bezirksstellenleiter nach Scheibbs. Im September wird der bisherige Leiter Harald Rusch in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit wechseln und bis dahin sind die beiden gemeinsam tätig, um eine nahtlose Fortführung der guten Arbeit zu gewährleisten.

Seit dem Winter verstärkt bereits die Juristin Ulrike Ungler-Gottschlich als Rechtsreferentin die Bezirksstelle und ist an zwei Tagen in der Woche vor Ort. Unterstützt werden die beiden im Büro durch die erfahrenen Assistentinnen Renate Payreder und Elisabeth Franz.

Augustin Reichenvater war seit November 2002 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Das Team der Bezirksstelle (v.l.): Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Büroassistentin Elisabeth Franz, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Büroassistentin Renate Payreder, Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater und Bezirksstellenreferentin Ulrike Ungler-Gottschlich.

Foto: Theodor Kust

in der Bezirksstelle Amstetten als Rechtsreferent beschäftigt und hat seit Jänner 2003 auch die Bezirksstelle Scheibbs mitbetreut und kennt daher bereits viele Unternehmer im Bezirk.

Die direkte Betreuung vor Ort

und der damit verbundene persönliche Kontakt stehen im Vordergrund der Bezirksstellenarbeit und garantieren eine hohe Servicequalität für Unternehmer und Gründer, sowie eine gezielte Interessenvertretung auf regionaler

Ebene. Die gelebte Sozialpartnerschaft und das gute Verhältnis und die Zusammenarbeit mit den Behörden im Bezirk will Reichenvater aufrechterhalten und die Interessen der Wirtschaft bestmöglich vertreten.

Kienberg-Gaming (Bezirk Scheibbs):

Worthington ist bester Arbeitgeber

Nach bereits neun „Great Place to Work“ Auszeichnungen ist Worthington nun auch erneut Top-Arbeitgeber in Niederösterreich.

Ausschlaggebend für die Prämierung waren der besonders respektvolle Umgang mit den Mitarbeitern, die Vorbildwirkung der Vorgesetzten, der ausgeprägte Teamgeist, die hohe Wertschätzung der Arbeitnehmer und das hervorragende Betriebsklima.

„Der Award hat für uns als NÖ Betrieb eine besondere Bedeutung, weil wir damit unser Image als attraktiver Arbeitgeber in der Region stärken können“, freut sich Franz Puchegger, Personalleiter bei Worthington Industries.

Insgesamt wurden 20 Unternehmen aus Wien und NÖ ausgezeichnet. Der Druckbehälter-Spezialist aus Kienberg-Gaming hält neun nationale Great Place to Work Awards sowie drei Auszeichnungen in Niederösterreich, zwei europäische Prämierungen und zwei Sonderpreise für Integration von Menschen mit Behinderungen.

„Die Philosophie unseres Firmengründers steht für uns im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Nach diesem Grundsatz behandeln wir unsere Mitarbeiter, Kunden, Investoren und Lieferanten so, wie wir selbst behandelt werden wollen“, erklärt Franz Puchegger.



Doris Palz, Geschäftsführerin von Great Place to Work, überreichte den Award an Worthington-Geschäftsführer Christian Bruckner (r.) und Lukas Ressler (HR Organisations- und Personalentwicklung). F: Daniel Nuderscher

St. Georgen am Ybbsfelde (Bez. Amstetten): VeggieMeat produziert an neuem Standort



V.l.: ecoplus-GF Helmut Miernicki, NÖBEG-GF Stefan Chalupa, Bürgermeisterin Liselotte Kashofer, VeggieMeat-GF Johann Tanzer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sowie VeggieMeat-GF Andreas Gebhart.

Foto: mostropolis.at

Der internationale Trend zu vegetarischer und veganer beziehungsweise flexitarischer Ernährung gewinnt auch in Österreich immer mehr an Dynamik.

Die meisten Fleischersatzprodukte enthalten Soja. Dem VeggieMeat-Team rund um die beiden Geschäftsführer Andreas Gebhart und Johann Tanzer ist es jedoch gelungen, Produkte auf Basis von

Erbsenprotein zu entwickeln. Diese sind sojafrei und kommen ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe aus.

Seit heuer produziert die VeggieMeat GmbH nun an ihrem neuen Standort in St. Georgen am Ybbsfelde unter der Dachmarke Vegini sojafreie Fleischersatzprodukte auf Erbsenproteinbasis.

www.veggimeat.at

Lilienfeld: Neuer Standort für HM Markierungen



V.l.: Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Christoph Hickelsberger und Bürgermeister Herbert Schrittwieser.

Foto: NÖN/Frühwirt

Das fünfjährige Firmenjubiläum feierte die Firma HM Markierungen mit der Eröffnung des neuen Firmenstandorts in Lilienfeld.

HM Markierungen ist nicht nur spezialisiert auf alle Varianten und Arten der Straßen- bzw. Bodenmarkierung, sondern auch auf Beschichtungen und Natursteinteppiche aus Marmorkiesel. Die Leistungsschwerpunkte liegen in allen Bereichen der Bodenmarkierung und Bodenbeschichtung.

Neu im Sortiment sind auch Edelstahlgeländersysteme. Christoph Hickelsberger und sein Team bemühen sich für jeden Kunden die passende Lösung anzubieten: von Beschichtung bis Natursteinteppich ist für jeden etwas dabei. Bei der Eröffnungsfeier gratulierte Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer zur gelungenen Eröffnung, überreichte eine Urkunde und wünschte viel Erfolg in Lilienfeld.

Türnitz (Bezirk Lilienfeld): „Salon Gaby“ neu eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Anita Wieland, Christina Vasek, Reinhold und Firmenchefin Gabriele Panzenböck, Dijana Tica, Sandra Bieder, Eduard Kessler und Vizebgm. Robert Nagl.

Foto: zVg

Gabriele Panzenböck ist mit ihrem Friseurgeschäft übersiedelt. Nach kurzer Umbauphase eröffnete der „Salon Gaby“ in Türnitz, Oberer Markt 3, neu.

Die Räumlichkeiten sind hell und modern eingerichtet. Durch die angenehme Atmosphäre ist es für die Kunden ein Friseursalon

zum Wohlfühlen. Neben diversen Alltags-, Herren- und Hochsteckfrisuren wird auch Nageldesign angeboten. Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte zum ansprechenden neuen Geschäft und wünschte weiterhin viel Erfolg.



Werden Sie Fotograf/in der Woche!

Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche



Foto: foto-hoefinger.at
Grafik: Ersan Ismani

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

FR, 24. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. Juli, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 24. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 30. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 4. Juli, an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Markersdorf-Haindorf 25. Juli
Kirchberg an der Pielach 23. Juni

Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI,	21. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO,	23. Juni	(8 - 12)
Melk	MI,	22. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO,	20. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO,	7. Juli	(8 - 12 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf

Datum	Messe	Veranstaltungsort
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Rotheau (Bezirk Lilienfeld): Neueröffnung des Jagastüberls



V.l.: Bürgermeister Alois Kaiser, Franz Feichtinger, Manuela Brandstätter, FF-Kommandant Hermann Sochorec und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.

Foto: NÖN/Wohlmann

Jagdfreunde und Gäste dürfen sich wieder freuen. Das bekannte Jagastüberl von Karl Teicher hat mit Manuela Brandstätter eine neue Pächterin gefunden.

Die Jungunternehmerin hat sich damit einen Lebenstraum erfüllt und startet mit vollem Elan ins Gastgewerbe.

Jetzt wurde das Stüberl offiziell wieder eröffnet. Manuela Brandstätter freut sich auf zahlreiche Gäste und hat jeden Tag außer Mittwoch geöffnet.

Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer gratulierte zur Neueröffnung und wünschte Manuela Brandstätter viel Erfolg.

St. Pölten: CoWorking in der ehemaligen Glanzstoff



Gemeinsam mit Nicole Aichleitner und Sonja Heitzenberger eröffnete Bürgermeister Matthias Stadler das Business&Quartier im Norden St. Pöltens (v.l.).

Foto: Mayer

„Business&Quartier“, ein sogenannter CoWorking-Space für Start ups, Einzelunternehmer und kleine Firmen, wurde in den Büroräumlichkeiten der ehemaligen Glanzstoff-Fabrik fertiggestellt. Junge Gründer finden Bürolösungen, eine unterstützende Infrastruktur und Austausch unter

Gleichgesinnten vor: CoWorking-Spaces bieten den idealen Nährboden zur Entwicklung, nicht nur für neue Unternehmen, auch etablierte Einzelunternehmer profitieren von der Community. Das inspirierende Umfeld fördert die Motivation und Innovation.

www.businessundquartier.at

ZUKUNFT *braucht Herkunft*

70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter wko.at/noe/zukunft

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.
Begleitpersonen sind natürlich willkommen!

St. Pölten: Getränkhandel in Ratzersdorf eröffnet



Der Eigentümer der Getränkehandel Weber GmbH, Karl Eisenschenk (r.), stellte sich und sein Unternehmen bei Bürgermeister Matthias Stadler im Rathaus vor.

Foto: mss

Das ehemalige Ottakringer Geschäft in der Keltensstraße 9 wird seit kurzem durch die Getränkehandel Weber GmbH neu belebt.

Eigentümer Karl Eisenschenk stellte im Rathaus Bürgermeister Matthias Stadler die neue Getränkefirma mit neun Mitarbeitern in Ratzersdorf vor. Im Unterschied zu seinem Vorgänger, der Firma

Ottakringer, werden verschiedene Biersorten, Schnäpse sowie Weine und antialkoholische Getränke angeboten. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Equipment wie Kühlschränke, Tische, Bänke, Schrankgeräte und Gläser zum Ausleihen sowie die Möglichkeit einer Zustellung der bestellten Ware bis nach Wien.

St. Pölten: Cityhotel feierte den 5. Geburtstag



V.l.: St. Pöltens Vizebürgermeister Franz Gunacker, Moderator Alexander Goebel, Eigentümer Wolfgang Mangold und Hoteldirektor Walter Jahn.

Foto: Mayer

Vor mehr als sechs Jahren waren die geschichtsträchtigen Stadtsäle St. Pölten das Thema, worüber in der Stadt am meisten gesprochen wurde.

Ein neues, modernes Hotel mitten im Zentrum sollte hier entstehen. Am 20. Mai 2011, nach kurzer, intensiver Planungs- und Bauphase, wurden die ersten Gäste begrüßt.

Mit einem Fest wurde nun vor kurzem das fünfjährige Bestehen gefeiert. Seit der Eröffnung konnten im Cityhotel D&C mehr als 125.000 Hotelgäste und 210.000 Übernachtungen verzeichnet werden. Außerdem wurden 2.300 Seminare mit mehr als 63.500 Teilnehmern und 1.100 Veranstaltungen – mit etwa 55.000 Gästen abgehalten.



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden!
Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



Ausstellung 2016/17

**APRIL – OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN**

www.schau-ma-amoi.at

Tulln:
Neubesetzung auf der MS Stadt Wien



Schiffsdisponentin Brigitte Grill mit Geschäftsführer Christoph Karner.
Foto: NÖN/Firmkranz

Auf der MS Stadt Wien, die Station auf der Donaulände in Tulln macht, ist ab sofort Geschäftsführer Christoph Karner für die Gastronomie zuständig.

Highlights sind der Grilltag am Donnerstag und der gemütlich eingerichtete Schanigarten vor dem Schiff. Am Donnerstag und

Freitag von 16 Uhr bis 22 Uhr, sowie am Samstag von 11 bis 22 Uhr bewirbt Christoph Karner und sein Team. Ausflugsfahrten in die Wachau werden am Sonntag angeboten.

Die Bezirksstelle Tulln wünscht der Mannschaft alles Gute und „Schiff ahoi“.

Feuersbrunn (Bezirk Tulln):
Eröffnung des „Hotel am Wagram“



V.l.: Manager Siegfried Wolf, Finanzminister Hans-Jörg Schelling, Schauspieler Karl Merkatz, Eva Mörwald, Pfarrer Prusinski Witek, Landeshauptmann Erwin Pröll, Geschäftsführer Anton Mörwald und Grafenwörth's Bürgermeister Alfred Riedl.
Foto: NÖN/Marschik

Mit einer großen Feier wurde vor kurzem das „Hotel am Wagram“ in Feuersbrunn eröffnet.

Geschäftsführer Anton Mörwald begrüßte am roten Teppich viele prominente Gäste. Das neu eröffnete Hotel bietet luxuriöse

Unterkünfte von der 180m² großen Penthouse-Suite bis zum Doppelzimmer Superior. Die Zimmer sind nach den Gemeinden am Wagram benannt. Außerdem bietet das Hotel einen eigenen Spabereich mit Dampfbad und Sauna.



NEU: „Tullns schnellster Verein“

TULLNER ROSENCARCADE LAUF
MI, 29. JUNI 2016
HAUPTPLATZ TULLN
www.rosencarcadelauf.at

LAUFÜBERSICHT

- 16.30 Uhr - Mini- (335m), Schüler- (670m) & Jugendlauf (1005m)
- 17.00 Uhr - Inklusionslauf (335m)
- 18.00 Uhr - Hobbylauf & Walking (6,4km)
- 19.30 Uhr - Hauptlauf (9,6km) & Staffellauf (3 x 3,2km)

Landesakademie, Zukunftsakademie

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

Tulln: Mit einer Schallplatte auf Erfolgskurs

Für Günter Loibl, Chef der Firma Rebeat, war Musik schon immer seine Leidenschaft. Deshalb machte er vor Jahren das Hobby zum Beruf.

Begonnen hat Günter Loibl dabei mit Kompositionen und Produktionen. „Das wollte aber keiner haben“, erinnert er sich. Irgendwie ist er dann ins Vertriebsgeschäft hineingestolpert. Immer mehr CDs wurden sowohl für Österreich und Deutschland produziert. Zu seinen Kunden zählen Promis wie Eminem, Patricia Kaiser, Rainer Schönfelder und Seiler & Speer.

In den Jahren 2011/11 musste Günter Loibl feststellen, dass die CD keine Zukunft hat. Doch nun hat der Tullner ein Patent angemeldet, bei dem Schallplatten mit längerer Spieldauer sowie



einem größeren Frequenzbereich hergestellt werden können. „Die digitale Firma erfindet das ana-

loge Medium neu“, so Loibl. Wie das funktionieren soll? Die Audiodaten werden mit einem

CAD-Programm aufbereitet und mittels Laser auf die Pressmatrize geschrieben.

„Derzeit laufen die Verhandlungen mit zwei Investoren. Wenn alles gut verläuft, können wir schon bald den Forschungsauftrag an das Joanneum erteilen, wo auch der erste Prototyp hergestellt werden soll“, so der Firmenchef, der seit der Firmengründung immer auf die Forschung und Entwicklung gesetzt hat. Die Firma Rebeat hat 5.000 Musiklabels aus 120 Ländern.

Von diesem Ehrgeiz und Tatendrang überzeugten sich vor kurzem Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth im Rahmen eines Betriebsbesuches und gratulierten dem „Erfinder“ recht herzlich. Foto: Bezirksblätter/Zeiler

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR, DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
 UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Großweikersdorf (Bezirk Tulln): WIFI-Gutscheine für Peschak Autonome Systeme

Das Unternehmen „Peschak Autonome Systeme“ nahm beim Ideen-Casting „120 Sekunden“ teil. Bei dem in Kooperation mit den Bezirksblättern NÖ durchgeführten Ideenwettbewerb der Wirtschaftskammer NÖ, Land NÖ und Hypo NOE, erreichte die Firma, den zweiten Platz für die Entwicklung der „3D-Mapping Technologie für landwirtschaftliche Maschinen“.

„PAS hat eine Technologie zum autonomen Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen entwickelt. Diese wird derzeit mit Schwerpunkt in der Landwirtschaft eingesetzt. Grundsätzlich werden Kamerasysteme verwendet, die neben dem autonomen (unbemannten) Fahren auch den Zustand von Pflanzen beurteilen sowie Unkraut von Nutzpflanzen unterscheiden können. Dadurch wird der Verbrauch von Res-

ourcen wie Dünger wesentlich reduziert und Schadstoffe wie Herbizide und Pestizide gänzlich vermieden. Das System besteht aus preisgünstigen handelsüblichen Komponenten und kann auf jedem Traktor und jedem Gerät aufgebaut werden. Unsere Kunden sind vor allem Hersteller von Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen, aber auch umweltbewusste Landwirte“, erklärt Geschäftsführer Bernhard Peschak die Neuentwicklung.

WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte den beiden nun wegen des Erfolges beim Ideenwettbewerb „120 Sekunden“ WIFI-Gutscheine im Wert von 1.000 Euro, die sie für ihre Weiterbildung nutzen können.

Mehr Informationen:

www.pas-autonom.com

Foto: Bst



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at
Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENTSTLEISTUNGEN

Ihr **RECHNUNGSWESEN** vom **PRO-
FI** betreut. Konzentrieren Sie sich
auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCHHAL-
TUNG** und **PERSONALVERRECH-
NUNG** übernehmen wir. Zum Fixpreis.
Ohne Überraschungen.
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).
www.retax.at

GESCHÄFTLICHES

Vergebe Berechtigung für Baufirma
für: Sanierungen, Vollwärmeschutz,
Innen- und Außenputz, Herr Weiss,
Tel. 0676/551 51 33

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NEUGRÜNDUNGEN

Geschäftsfläche 210 m² in stark fre-
quentiertem Fachmarktzentrum zu
vermieten. **www.ekz-pielachpark.at**,
Tel. 0664/43 01 000

NACHFOLGEBÖRSE

Gut eingeführtes kleines Bauunter-
nehmen wegen Pension zu verkaufen.
Stammpersonal, Stammkunden, Bau-
hof samt Hallen mietbar, Übernahme
GmbH. möglich.
Infos – 0664/230 44 26

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in jeder Größe in
Österreich für finanzstarke Anleger zu
kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahr-
zehnten: NOVA-Realitäten,
info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

**Gastrobetriebe, Hotels, Pensio-
nen, Cafés – Salzkammergut/
Ski-Region** H. Kofler 06132/241 00,
www.Raiffeisen-Immobilien.at

STELLENANGEBOTE

50-plus: Werden Sie ein erfolgrei-
cher Verkäufer (m/w) für Immobilien!
www.Ehrgeiz.at, Tel. 0664/869 76 30

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

PREISE & FORMATE im Kleinanzeiger
Gesamtauflage 87.739

Wortanzeige



pro Wort € 2,20
Fettdruck, Versalien,
Wörter über 15 Buchstaben..€ 4,40
Mindestgebühr.....€ 25,00
Topwort oder Logo € 22,00
Chiffregebühr..... € 7,00

Wortanzeige mit Bild



Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internet - Schaufenster



Internet Schaufenster
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe
(ausgenommen Wortanzeigen) und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:
Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba, Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at



MOBILES SOFORT SERVICE!

- Hydraulik Schlauch geplatzt? - **Mobiler Schlauchhandel**
- Kein Problem, wir helfen Ihnen! - **Zylinderdichtungen**
- **Hydraulikkomponenten**

Als Spezialist für Schlauch- und
Rohrverbindungstechnik fertigen
wir Hydraulikleitungen aller
Druckstufen nach Muster und Maß.



Marcel Steiner, 3571 Gars am Kamp, Tel: 0660/ 223 66 71

Buntgemischt

Festspiele Stockerau 2016

Jede Menge Musik und Theater gibt es bei den diesjährigen Festspielen in Stockerau von 28. Juni bis 6. August.

„Der Diener zweier Herren“ ist eine köstliche Verwechslungskomödie rund um den immer hungrigen und stockfaulen Diener Truffaldino, der zwei Herren gleichzeitig zu dienen versucht. Die Handlung spielt in Venedig, wo die Turinerin Beatrice in Männerkleidern nach ihrem Geliebten Florindo sucht. Ihr zur Seite Truffaldino, ein besonders arbeitsscheues Mu-

sterexemplar von Diener, der sich vor allem durch große Sprüche auszeichnet. Das Begleitprogramm querfeld1 wartet auch heuer wieder auf der großen Festspielbühne mit bekannten Künstlern auf: **Willi Resetarits (5. 7.)** gibt mit Stubenblues ein Benefizkonzert, **Otto Schenk (17. 7.)** erfreut seine Fans mit seiner neuesten Humor-Sammlung „Selten so gelacht!“, Musicalstar **Alexander Goebel (24. 7.)** bringt seine ganz persönliche Show und das **Ensemble Insieme (31.7.)** rund um **Christian Deix** und **Monika Ballwein** feiern eine „italienische Nacht“.

www.festspiele-stockerau.at



8. Brucker Bluesfestival „Wienergassenblues“

Beim 8. Brucker Bluesfestival verwandelt sich die Wiener Gasse in Bruck/Leitha am **25. und 26. Juni** wieder in eine Open Air Bühne. Geboten wird Blues- und Bluesrock von internationalen und nationalen Größen. Diesmal stehen vor allem der Brite Kris Pohlmann und die Blueser aus Barcelona, Chino & The Big Bet, neben den heimischen Größen Peter Kern und Edi Fenzl im Mittelpunkt. Weitere Programmpunkte sind der Bluesbrunch mit Livemusik und das Harley- und US-Car-Treffen.



www.wienergassenblues.at

operklosterneuburg

Zum ersten Mal steht das italienische Operndoppel „Cavalleria Rusticana“ und „Der Bajazzo“ ab **9. Juli** am Spielplan der operklosterneuburg im Kaiserhof Stift Klosterneuburg. Sind Ehebruch und voreheliche Beziehungen in einer kleinen sizilianischen Dorfgemeinschaft die Grundmotive in „Cavalleria“, so steht im „Bajazzo“ eine mitreißende Eifersuchtsgeschichte innerhalb einer Wanderschauspielertruppe im Mittelpunkt des Geschehens. Die Termine und das genaue Programm finden Sie unter:



www.operklosterneuburg.at

Opernsoirée „Viva Verdi“ auf Schloss Hof



Am **1. und 2. Juli** jeweils ab 20 Uhr führt das große Orchester der Philharmonie Marchfeld mit eindrucksvollen Ouvertüren, Arien und Intermezzi in Verdis Welt der Oper. Den Besucher erwartet bekannte Arien aus Rigoletta, Aida, Macbeth, La Traviata, Don Carlo

und Otello. Kartenbestellungen unter 02282/3519 oder info@philharmonie-marchfeld.at

www.philharmonie-marchfeld.at

Sommerspiele Perchtoldsdorf

Seit 40 Jahren werden bei den Sommerspielen Perchtoldsdorf alljährlich Eigenproduktionen erarbeitet und Stücke der klassischen Weltliteratur zur Aufführung gebracht. Zum 40-jährigen Jubiläum inszeniert der Intendant Michael Sturminger von **29. Juni bis 30. Juli** „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare – mit viel Musik, mit Humor und Poesie.

www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at



GEWINNSPIEL

Musical Sommer Amstetten „Footloose“ Wir verlosen 1 x 2 Karten!

Eine berührende Lovestory, sensationelle Musik und jede Menge Tanz sind beim Musical Sommer Amstetten 2016 Programm.

Der tanzbegeisterte Ren zieht mit seiner Mutter von Chicago in die Kleinstadt Bomont. Es dauert nicht lange, und der Junge aus der Großstadt kollidiert mit dem konservativen Reverend Moore. Der hat, nachdem sein Sohn nach einem Tanzabend bei einem Autounfall ums Leben kam, ein striktes Musik- und Tanzverbot verhängt. Alle Termine finden Sie unter

www.musicalsommeramstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für das Musical „Footloose“ in Amstetten am 22. Juli 2016 in der Johann Pölz-Halle Amstetten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Footloose“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 25. Juni 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.

WIENERGIEBÜNDEL ZIEHEN BILANZ UND STEIGEN UNTERM STRICH BESSER AUS.



MEGA FLOAT CAP

DER STROM- UND ERDGASTARIF
FÜR PREISBEWUSSTE
UNTERNEHMER:
wienenergie.at/business

Demmer, Werlicek & Bergmann

MEGA Float Cap – der Strom- und Erdgastarif für preisbewusste Unternehmer

- fixe Preisobergrenze
- sinkt der Marktpreis, sinken die Kosten
- monatliche Preisadjustierungen



UNSERE KRAFT FÜR SIE.



www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG hat die Bilanzierungsperiode für die Stromkennzeichnung vom Wirtschaftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Ausweisung der Stromkennzeichnung erfolgt nunmehr ausschließlich auf Basis des Kalenderjahres. Gemäß § 78 Abs. 1 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2015 – 31.12.2015 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (78,34%), Norwegen (20,54%), Italien (0,93%) und Frankreich (0,19%). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.

Wasserkraft	46,13 %
Windenergie	8,05 %
feste oder flüssige Biomasse	3,82 %
sonstige Ökoenergie	1,89 %
Erdgas	39,79 %
Sonstiges (Erzeugung aus Abfallverwertung)	0,32 %
CO ₂ -Emissionen	134,18 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00 mg/kWh